



Schwarzenberg | 2. Ausgabe 2015

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde **03** Worte des Bürgermeisters **04** Eingeschränkter Parteienverkehr, Erleichterung der Zahlungsverpflichtungen, Verkehr **05** Schwarzenberg ist Flora Blumengemeinde **06** Pensionierung Gretl Kaufmann, Wir gratulieren **Tourismus** **07** Gästeehrungen **08** NEU: Umgang Bregenzerwald **09** Klettermöglichkeiten in Schwarzenberg **Angelika Kauffmann Museum** **10** Angelika Kauffmann. Residenz Rom **11** Winterausstellung Faszination & Wahnsinn **Vereine** **12** Vorstellung Verein CESBA **13/14** Sportschützen Schwarzenberg **14** Verein MIKI **14/15** Bücherei Schwarzenberg **15/16** MEVO FC Schwarzenberg **17** Heimatkunde **Gewerbe** **18** Gute Ideen in Schwarzenberg **19** Sennhus **Protokolle der Gemeindevertretung** **20-35** **Veranstaltungsauszug** **36-37** Juni, Juli, August und September **Schubertiade** **39** Programm Juni und August

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454

6867 Schwarzenberg

Tel. +43 5512 2948

Fax +43 5512 2948-14

gemeinde@schwarzenberg.cnv.at

www.schwarzenberg.at

Öffnungszeiten Parteienverkehr:

Mo bis Fr 7.30 bis 12.00 Uhr und

Fr von 13.30 bis 17.00 Uhr



Zur Titelseite/Foto:

Schwarzenberg, Niederälpele 2014

© Alois Metzler

Impressum:

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung:

Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck:

Druckerei Wenin GmbH & Co KG

Fotos/Grafiken:

Alois Metzler

BergFink

Verein CESBA

Sportschützen Schwarzenberg

Verein MIKI

Bücherei Schwarzenberg

FC Schwarzenberg

Nächste Ausgabe voraussichtl. Ende September 2015:

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten,

bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem,

Interessantern, Kuriosen, besonderen Leistungen von

Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe,

Lehrabschlüsse,...), möglichst mit Foto an Christine Kleber

(christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at) freuen wir uns.

Worte des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

Seit der letzten Ausgabe von „Aktuelles aus unserer Gemeinde“ hat sich das Landschaftsbild vom eintönigen Weiß wieder in ein kräftiges Grün verwandelt. Die Bäume, Blumen und Sträucher haben wieder ausgetrieben und auf den verschiedenen Baustellen im Dorf wird fleißig gearbeitet. Angesichts der aktuellen Witterung entstehen Zweifel, dass der Sommer vor der Tür steht. Ein Blick auf den Kalender und die noch nicht abgeernteten Felder bestätigen jedoch, dass der Sommer nicht mehr weit ist.

Die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl vom 15. März 2015 hat klare, politische Verhältnisse in unserer Gemeinde geschaffen. An dieser Stelle ist es mir ein persönliches Anliegen, mich bei Euch für den demokratischen Vertrauensbeweis ganz herzlich zu bedanken. Es ist mir auch sehr bewusst, dass es der Bürgermeister nicht allen „recht machen“ kann, da dies eine Kunst ist, die wahrscheinlich nur von ganz wenigen Personen beherrscht wird.

In diesem Zusammenhang hat es mich sehr gefreut, dass Marina Stiehle, Gerhard Sutterlüty, Lothar Sieber, Angelika Flatz, Marga Knauseder und Heinrich Olsen als neue GemeindevertreterInnen von Euch gewählt wurden und diese Personen auch die verantwortungsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit ausüben. Ein letzter Dank gilt jedoch jenen 1.020 Wahlberechtigten unserer Gemeinde, die mit dem Gang zur Wahlurne ihren Wählerwillen kundgetan haben. Das demokratische Recht der Mitbestimmung und Mitgestaltung soll bzw. muss sogar von uns allen aktiv ausgeübt werden. Denn nur so kann ein Wahlergebnis als breite Meinung der Bevölkerung interpretiert und angesehen werden. Wer nicht wählen geht, darf sich nach der Wahl auch nicht über das Ergebnis aufregen.

Beim Projekt „Wohnen Jung + Alt – Betreutes Wohnen“ neben dem Bürgerheim schreiten die Baumaßnahmen zügig voran. Beim Richtfest konnten sich die Verantwortlichen des Krankenpflegevereines und

des MOHI (Mobiler Hilfsdienst), sowie die Nachbarschaft vom Baufortschritt persönlich überzeugen und auch die verantwortlichen Personen bei der VOGEWOSI kennenlernen. Nach Auswertung der Wohnungswerberbögen, Überprüfung beim Amt der Vorarlberger Landesregierung wurden die 10 Wohnungen nun vergeben und werden voraussichtlich Anfang Dezember dann auch von den neuen MieterInnen bezogen.

Von den ursprünglich 26 Interessenten, hat der Großteil dann keine Wohnungsbewerbung abgegeben bzw. lässt sich auch weiterhin vormerken. Schlussendlich sind dann 9 Wohnungsbewerbungen übrig geblieben. So war die Gemeinde dann in der glücklichen Lage, die neuen Wohnungen so zu vergeben, dass bis auf eine Person, alle jene Wohnung erhalten, die als Wunschwohnung angegeben wurde. Eine Wohnung muss laut Förderrichtlinien der Landesregierung dem sozialen Netzwerk Wohnen zur Verfügung gestellt werden. Hier sorgt das Institut für Sozialdienste (IFS) für eine Belegung der Wohnung.

Angesichts des umfangreichen Veranstaltungskalenders in den kommenden Sommermonaten will ich den frommen Wunsch äußern, dass möglichst viele von Euch auch das Veranstaltungsangebot annehmen und die eine oder andere Veranstaltung besuchen werden.

Mit den besten Wünschen für einen ertragreichen und sonnigen Sommer im Tourismus und der Landwirtschaft, vollen Auftragsbüchern bei allen Gewerbetreibenden, sowie den allerbesten Genesungswünschen an alle Kranken und Bettlägrigen verbleibe ich als Euer Bürgermeister.

Bürgermeister

Armin Berchtold



Eingeschränkter Parteienverkehr

In den Monaten Juli und August ist infolge von Urlaub der Gemeindebediensteten mit eingeschränktem Parteienverkehr zu rechnen.

Damit auch entspannt auf den Urlaub geblickt werden kann, wird daran erinnert, die Gültigkeit des Reisepasses zu überprüfen. Für einen Flug wird ein gültiger Reisepass benötigt. Für bestimmte Länder ist sogar noch eine bestimmte Rest-Gültigkeitsdauer notwendig. Es wird empfohlen, sich früh genug zu informieren und einen neuen Reisepass zu beantragen, da vor allem im Sommer aufgrund vermehrter Anträge mit einer längeren Ausstellungsdauer gerechnet werden muss.

Die Beantragung erfolgt im Gemeindeamt oder direkt auf der Bezirkshauptmannschaft. Jene, die keine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, müssen den Reisepass beim jeweiligen Konsulat ausstellen lassen. Ausstellungsdauer beträgt ca. 10 Werktage. Genauere Informationen erhalten Sie gerne im Gemeindeamt unter Tel. +43 5512 2948-10.

Erleichterung der Zahlungsverpflichtungen

Die regelmäßig wiederkehrenden Zahlungen für Gemeindeabgaben (oft in wechselnder Höhe) lassen sich sehr bequem über das Girokonto mit einem Abbuchungsauftrag (=SEPA-Lastschrift-Mandat) begleichen. Damit erfolgen Zahlungen immer termingerecht.

Die Vorteile dieser Zahlungsart sind:

- Sie laufen nicht mehr Gefahr, wegen eines Versehens einen Zahlungstermin zu versäumen und dadurch unnötig Mahngebühren und Säumniszuschläge in Kauf zu nehmen.
- Die Abbuchung vom Girokonto kommt bei den meisten Banken wesentlich billiger als die Überweisung per Zahlschein.

Selbstverständlich kann die SEPA-Lastschrift bei uns jederzeit widerrufen werden und für den Fall der Fälle besteht auch ein Rückgaberecht von 56 Tagen. Was ist zu tun?

- SEPA-Lastschrift-Mandat unterschreiben und uns übermitteln (Formular auf der Gemeinde-Homepage unter Downloads, ausgedruckt im Gemeindeamt oder direkt bei Ihrer Bank erhältlich).

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Verkehr auf Gemeindestraßen

Unsere Gemeinde verändert sich laufend. In den vergangenen Jahren wurde in den einzelnen Ortsteilen mehr oder weniger viel gebaut. Die dichtere Besiedelung der verschiedenen Weiler zieht allerdings auch ein höheres Verkehrsaufkommen nach sich (mehr Häuser = mehr Autos = mehr Verkehr).

Auch die stetig sinkende Anzahl an aktiven Landwirten bedeutet ein höheres Verkehrsaufkommen (weniger Landwirte = gleich viel Fläche = mehr Verkehr). Speziell die Zeit der Heuernte und die Tage an denen der Dünger ausgebracht wird, lassen ein erhöhtes Verkehrsaufkommen innerhalb der Gemeinde beobachten.

Bei all diesen unbewussten Veränderungen, die sich in unseren Alltag „eingeschlichen“ haben, dürfen wir nicht darauf vergessen, dass die Fahrweise, unabhängig von der maximal zulässigen Geschwindigkeit, an die Sichtverhältnisse anzupassen ist, um das Leben von Menschen und Tieren nicht zu gefährden! Speziell die schwachen Verkehrsteilnehmer (Kleinkinder, Schüler und Fahrradfahrer) sind dabei einem erhöhten Risiko ausgesetzt.

Damit ein unfallfreies Nebeneinander auf den Gemeindestraßen möglich sein wird, ist auf jeden Fall erhöhte Vorsicht und Aufmerksamkeit geboten. Diesen Beitrag muss jeder von uns leisten und nicht nur der Nachbar oder derjenige, der es gerade „pressant“ hat. Wollen wir hoffen, dass nicht zuerst etwas passieren muss, bevor ein Umdenken stattfindet.

Schwarzenberg ist Flora Blumengemeinde

Da kam Freude auf bei unserer Gärtnerin Angela Simma. In den kommenden Monaten wird Schwarzenberg mit Hilfe der Vorarlberger Gärtner & Floristen so richtig aufblühen.

Total überrascht war Angela Simma, als sie erfahren hat, dass Schwarzenberg heuer NEUE-Flora-Blumengemeinde geworden ist.

Zufällig war sie gerade bei Flora-Jury-Mitglied und Obmann der Gärtner und Floristen Markus Karg in dessen Gärtnerei in Wolfurt, als sie den Anruf von NEUE-Marketing-Leiterin Nathalie Roithinger erhalten hat. Diese teilte ihr mit, dass aus dem Lostopf das Los mit dem Namen „Schwarzenberg“ gezogen worden war. „Markus Karg hat mir aber überhaupt nichts verraten. Ich wollte mich bei ihm gerade über die heurigen Blumenneuheiten informieren“, sagt Angela und lacht.

Die Obfrau des Obst- und Gartenbauvereins Schwarzenberg kümmert sich seit fünf Jahren um die Blumen im Dorf, achtet darauf, dass keine welke Blüte oder kein braunes Blatt die leuchtenden Farben stört und dass die Blumen immer mit genügend Wasser versorgt werden.

Beim Pflanzen und Umsorgen der Blumen wird sie von ihrer Mutter und einer Freundin unterstützt.



Angela Simma und Bgm. Armin Berchtold
© NEUE Vorarlberger Tageszeitung, Beate Rhomberg

Denn im Sommer kann es schon ein paar Stunden dauern, bis alle Pflanzen mit genügend Wasser versorgt sind. „Aber im Dorf wird meine Arbeit nicht als selbstverständlich hingenommen. Und das freut mich“, sagt Angela.

Die Freude, dass Schwarzenberg heuer Vorarlbergs schönste Blumengemeinde wird, ist bei der engagierten Blumenfee immer noch riesengroß. „Erst auf dem Heimweg habe ich es so richtig realisiert. Und dann habe ich gleich den Bürgermeister informiert“, erzählt sie. Und auch bei Bgm. Armin Berchtold ist die Freude über die Auszeichnung groß.

Voller Tatendrang

Und damit Schwarzenberg in den kommenden Monaten zu einem farbenprächtigen Blickfang wird, werden die Vorarlberger Gärtner & Floristen Angela Simma beratend zur Seite stehen. Die ersten Schritte sind schon getan und Schwarzenberg blüht langsam richtig auf.

Daten & Fakten

Die Gemeinde erhält ein Gesamtpaket im Wert von 10.000 Euro bestehend aus:

- Beratung und Gestaltung der Gemeinde
- Pflanzen von den Vorarlberger Gärtnern
- Berichterstattung in der NEUE

Leistungen durch die Gemeinde:

- Organisation und Durchführung der Bepflanzung unter fachlicher Anleitung
- Pflege der Pflanzen den Sommer über

(Ausschnitt Bericht von Dunja Gachowetz in der „NEUE AM SONNTAG“, Ausgabe vom 19. April 2015)



© NEUE Vorarlberger Tageszeitung, Beate Rhomberg

Pensionierung Gretl Kaufmann

Vor 23 Jahren übernahm Gretl von den Klosterschwestern die Küche im Bürgerheim Schwarzenberg. Neben der Küche gehörten damals auch die Pflege und Betreuung zu ihren Tätigkeiten.

Aus diesen Anfängen baute Gretl eine perfekte Küche auf und entwickelte im Laufe der Zeit auch den Mittagstisch „Essen auf Rädern“.

Beim „Essen auf Rädern“ war sie die Ansprechperson und Anlaufstelle für alle SchwarzenbergerInnen. Um besonders gute Qualität aus der Küche zu garantieren, kaufte Gretl ausschließlich regionale Produkte: Milch von der Lorena, Eier von der Stangenach, Brot aus der örtlichen Bäckerei und weitere Produkte aus dem Spar Markt im Dorf.

All die Jahre war Gretl der Ruhepol im Bürgerheim!

Gretl, das Team vom Bürgerheim und der Gemeinde Schwarzenberg danken Dir für Dein Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Dir eine schöne Zeit, genieße die Pension und weiterhin alles Gute!



Wir gratulieren...

... Johannes und Florian Feurstein (Loch).

Johannes hat im Herbst 2014 das „Bakkalaureatsstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft“ an der Universität Wien positiv abgeschlossen. Johannes hat auch ein Auslandssemester an der Universität in Valletta (Malta) absolviert.

Florian hat das „Bachelorstudium Mechatronik“ an der Fachhochschule in Dornbirn im Herbst 2012 positiv abgeschlossen. Weiters hat Florian im Jänner 2015 das „Masterstudium Mechatronik“ an der Johannes Kepler Universität in Linz positiv abgeschlossen.

... den sehr erfolgreichen Schwarzenberger TeilnehmerInnen von Prima La Musica 2015:

Philipp Wolf (Fagott):

1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb im Burgenland.

Johannes Greber (Tenorhorn):

1. Preis mit Auszeichnung

Johannes Knauseder (Horn):

1. Preis mit Auszeichnung

Vinzenz Mennel (Posaune):

2. Preis

Lilli Schultz (Klavierbegleitung):

Ausgezeichneter Erfolg

Magdalena Feurstein (Klavierbegleitung):

Ausgezeichneter Erfolg

Kerstin Fetz (Zither), Johanna Greber (Hackbrett),

Johannes Pölz (Kontrabass):

Zusammen als Trio Saitenwind - 1. Preis

Magdalena Feurstein (Hackbrett) und

Sophie Wolf (Violoncello):

Im Ensemble Terzetto a corda - 1. Preis

Gästeehrungen

Familie Haas aus Holland kommt schon seit über 10 Jahren nach Schwarzenberg. Bei Hildegard Metzler (Beien) haben sie ihr Lieblingsquartier gefunden.



Beate Kopf, Rene, Dooe und Lars Haas

Familie Kamphuis, ebenfalls aus Holland, kommt seit über 10 Jahren nach Schwarzenberg. Mit Ilga Simma (Loch) haben sie ihre Stammvermieterin gefunden.



André und Esther mit ihren Töchtern Merle, Lauren und Aniek

Im Februar 2015 wurden sie für ihre Treue zu Schwarzenberg geehrt. Im Tourismusbüro wurde ihnen eine kleine Anerkennung für die langjährige Treue übergeben. Beate Kopf (Tourismusbüroleiterin) überreichte ihnen im Namen der Gemeinde Schwarzenberg ein kleines Dankeschön.

Familie Binder aus Deutschland beehrt Schwarzenberg als Urlaubsort schon seit 50 Jahren. Sie kommen immer zu Katharina Feurstein (Maien), wo sie die Ruhe und Landschaft sowie die Gastfreundschaft schätzen.

Im Mai 2015 genossen sie anlässlich ihres Jubiläums eine private Führung im Angelika Kauffmann Museum. Danach gab es noch ein „Schnäpsle“ sowie eine Urkunde als kleines Dankeschön.



Gerlinde Binder, Katharina Feurstein, Hermann Binder und Beate Kopf

Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei allen Stammgästen für die langjährige Treue zu Schwarzenberg und hoffen, dass sie noch viele weitere Jahre zu uns kommen werden.

Neu: Umgang Bregenzerwald

12 neue Dorfrundgänge geben Einblicke in gestalterische Eigenheiten, die den Bregenzerwald und seine Bewohner prägen.

Warum schaut es im Bregenzerwald so aus, wie es aussieht? Welche Werte und Ideen stecken hinter dem, was der Betrachter in den Dörfern und in der umgebenden Natur sieht und spürt? Einblicke in die Schaffensfreude der Bregenzerwälderinnen und Bregenzerwälder geben seit 12. Mai 2015 12 neue Wege zur Gestaltung. Die Rundwege führen in jeweils 1,5 bis 4 Stunden durch 13 Bregenzerwälder Dörfer.

Es sind dies Andelsbuch, Au, Bezau, Bizau, Egg, Hittisau, Krumbach, Langenegg, Lingenau, Mellau, Reuthe, Schoppernau und auch unser Dorf Schwarzenberg.

Spazieren und schauen

Auf dem Rundweg durch Schwarzenberg lenken 7 dezente, rostfarbene Stahlsäulen die Aufmerksamkeit auf ein Gebäude, auf die Kulturlandschaft, auf handwerkliche oder ökologische Details. Diese Infosäulen erinnern an Zaunpfähle.

Am oberen Ende haben sie ein „Gucki“, eine Art Vergrößerungsglas. Schaut man durch den „Gucki“, sieht man eine Zeichnung und einen kurzen Erklärungstext zum jeweiligen Objekt. So gewinnt der Betrachter von Schritt zu Schritt Einblicke in das gestalterische Schaffen im Bregenzerwald und erfährt, warum die Dinge so aussehen, wie sie aussehen.



© Adolf Bereuter_Bregenzerwald Tourismus

Lesen und erfahren

Zusätzlich gibt es einen kleinen Folder und ein Buch mit Geschichten über den Umgang der Bregenzerwälderinnen und Bregenzerwälder mit vielerlei Themen.

Bewohner und Außenstehende schreiben über ihre Sichtweisen auf den Umgang mit der eigenen Kindheit, mit der Musik, der Natur, der Architektur, dem Handwerk, regionalen Produkten, den Hoffnungen, Wünschen und Träumen.

(Buch erhältlich im Tourismusbüro Schwarzenberg zum Preis von 29,00 Euro.)

Umgesetzt hat das Projekt die eigens gegründete ARGE H.A.T. (Handwerk, Architektur, Tourismus), die 19 Partner aus Hotellerie, Gastronomie, Landwirtschaft und Handwerk vereinte.

Umgang Schwarzenberg



Objekte:

- Gasthof Adler
- Hotel Gasthof Hirschen
- Tanzlaube
- Angelika Kauffmann Museum
- Weiler Beien
- Haus Hof 6
- Angelika-Kauffmann-Saal

Die kleinen Umgang Schwarzenberg Folder mit Details sind im Tourismusbüro Schwarzenberg kostenlos erhältlich.

Information bezüglich Klettermöglichkeiten in Schwarzenberg

Klettergelände:

- neben der alten Achbrücke
- Schwierigkeitsgrad 3+ bis 8-
- Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Kletterschuhe, Seil (mind. 60m), Sicherungsgerät, Express-Schlingen
- Routen-Topos gibt es bei BERG FINK in Schwarzenberg
- Gurte und Helme können bei BERG FINK in Schwarzenberg ausgeliehen werden – www.bergfink.at
- Klettern nur mit Helm und auf eigene Gefahr!!
- Benützung eigenständig und kostenlos



Klettersteig:

- am linken Rand vom freien Klettergelände neben der alten Achbrücke
- Kurzer Übungsklettersteig mit Schwierigkeitsgrad C-D
- Ausrüstung: Klettergurt, Klettersteigset, Helm,
- gutes Schuhwerk, evtl. Handschuhe
- Verleih von Klettersteig-Ausrüstung bei BERG FINK in Schwarzenberg – www.bergfink.at
- Klettern nur mit Helm und auf eigene Gefahr!!
- Benützung eigenständig und kostenlos

Hochseilgarten

- in der Achschlucht unter der alten Achbrücke
- 3 unterschiedliche Touren
- Ausrüstung: geschlossene Schuhe (keine Sandalen, Flipflops) restliche Ausrüstung wird vom Betreiber zur Verfügung gestellt
- Preise auf Anfrage
- Anmeldung und Information unter www.aktiv-zentrum.at



Der Grundeigentümer übernimmt keinerlei Haftung!



ANGELIKA
KAUFFMANN
MUSEUM
Schwarzenberg

Sommerausstellung Angelika Kauffmann. Residenz Rom

1. Mai bis 25. Oktober 2015

Ausstellungstrilogie

Mit der Ausstellung „Residenz Rom“ endet die Trilogie zu Angelika Kauffmanns Werk im Kontext ihrer drei wesentlichen Lebens- und Arbeitsstationen Schwarzenberg, London und Rom.

Die Ausstellung

Als Angelika Kauffmann 1782 nach Rom zurückkehrt, lässt sie sich in der Via Sistina, nahe der Kirche Trinità dei Monti, nieder. In diesem Palazzo residierte der Maler Anton Raphael Mengs in seinen ersten römischen Jahren von 1751 bis 1758. Kauffmanns Salon wird zum kosmopolitisch ausgerichteten Treffpunkt von Künstlern, Aristokraten und Intellektuellen. Wichtige Historien Gemälde und exemplarische Bildnisse präsentieren die römische Werkphase der Künstlerin. Die Ausstellung gewährt auch Einblicke in die Beziehungen von Angelika Kauffmann zu ihrem Cousin Johann Kauffmann sowie in das Schaffen des Bildhauers und entfernten Verwandten Johann Peter Kauffmann.



Bildnis der Geschwister Plymouth als Amor und Psyche, 1795, Öl auf Leinwand
© Bündner Kunstmuseum Chur

Angelika animiert

Bereits zum zweiten Mal kooperiert das Angelika Kauffmann Museum mit dem Bundesoberstufenrealgymnasium Egg in einem vom Land Vorarlberg geförderten Projekt. Das Ergebnis ist ein von der Klasse 6ab produzierter Animationsfilm in vier kurzen Szenen. Der Schauspieler und Autor Tobias Fend verfasste das Drehbuch. Entstanden ist eine Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Leben Angelika Kauffmanns in Rom. Die filmischen Sequenzen werfen einen auch humorvollen Blick auf das Salongeschehen des 18. Jahrhunderts.



hüslo – bopplo – spielo

Der alte Museumstrakt präsentiert eine Auswahl von altem Spielzeug aus dem Bregenzerwald. Diesen Spielsachen von gestern stellen Kinder der Volksschule Schwarzenberg ihr Lieblingsspielzeug von heute gegenüber.

Öffnungszeiten

Di – So 10.00 – 17.00 Uhr

Öffentliche Führungen

Di 16.00 Uhr, So 10.30 Uhr

(während der Schubertiade täglich geöffnet)

Angelika Kauffmann Museum

Brand 34, A-6867 Schwarzenberg

Tel. +43 5512 3570 oder +43 5512 26455

info@schwarzenberg.at

www.schwarzenberg.at

www.angelika-kauffmann.com

Winteraustellung im Angelika Kauffmann Museum

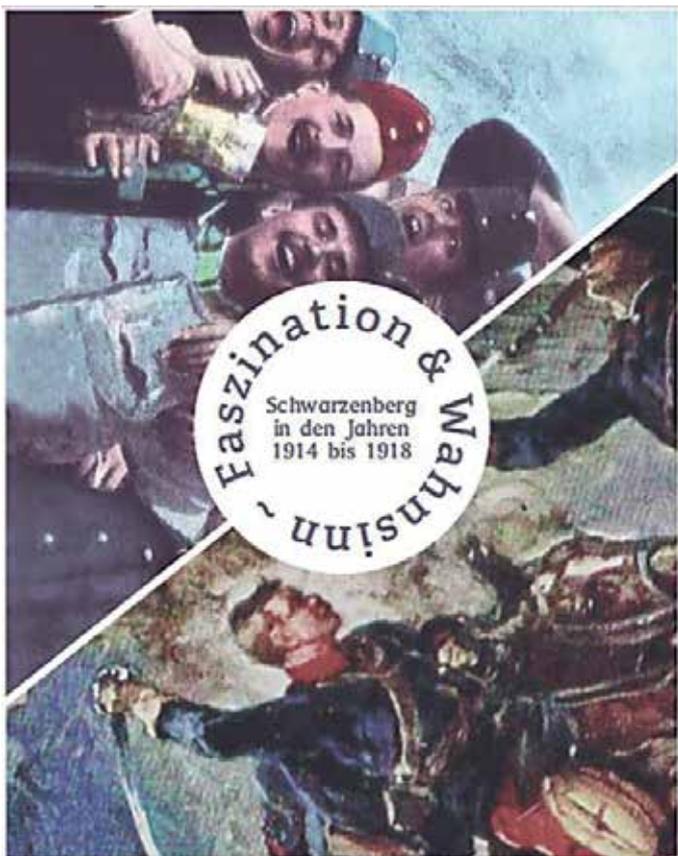
**21. November 2015 - 3. Jänner 2016
und vom 11. März - 10. April 2016**

Aufruf:

Für diese Ausstellung suchen wir noch Fotos von Kriegsteilnehmern und Daheimgebliebenen, Feldpostbriefe und Karten, alltägliche Gegenstände usw. von jener Zeit (erster Weltkrieg) gegen Leihvertrag.

Zur Ausstellung:

**Faszination und Wahnsinn
Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918**



21. November 2015 – 3. Jänner 2016
und 11. März – 10. April 2016

—
Angelika Kauffmann Museum
Schwarzenberg

dramatisch veränderte. Dies wird anhand von zahlreichen Feldpostbriefen, Kriegschroniken, Zeitungsbeiträgen und offiziellen amtlichen Dokumenten dargestellt.

Am Portiunkulasonntag 1914 fuhren rund 150 Schwarzenberger Soldaten mit der Bregenzerwaldbahn voller Optimismus einer ungewissen Zukunft entgegen.

Während für sie an der Front die „Faszination“ des Einrückens nach und nach verschwand und die Männer mit dem Elend des Krieges konfrontiert wurden, mussten ihre Frauen und Mütter in der Heimat mit einer neuen Alltagssituation zurechtkommen. Es war nun ihre Aufgabe für den Unterhalt der Familie aufzukommen, wichtige Entscheidungen allein zu treffen und dazu mussten sie ihren „Mann“ stellen. Gleichzeitig bangten sie um das Leben ihrer Ehemänner, Söhne, Freunde und Verwandten.

Nach dem Ausbleiben von Entscheidungssiegen und dem Erstarren der Fronten wurde ersichtlich, dass der Krieg länger als anfangs gedacht dauern würde. Je länger der „Wahnsinn“ dauerte, desto prekärer wurden die wirtschaftliche Situation und die sozialen Veränderungen in der Heimat.

**Meldet euch bitte bis Mitte Juli 2015
bei Johann Aberer (Sandgrube),
Tel. +43 699 10312571, johann.aberer@aon.at
oder im Tourismusbüro, Tel. +43 5512 3570,
info@schwarzenberg.at.**

Herzlichen Dank!

Die Ausstellung zeigt schlaglichtartig auf, wie sich das Leben der Schwarzenberger in den Kriegsjahren



Verein CESBA in Schwarzenberg

Vorstellung des Vereines von Geschäftsführer DI Mag (FH) Markus Berchtold-Domig (Wies)

Die Europäische Union hat 2010 eine neue Gebäuderichtlinie erlassen, welche besagt, dass alle Gebäude ab 2020 "Fast-Nullenergie-Gebäude" sein sollten – Neubau und Sanierungen!

Ich fand diese Richtlinie nicht passend für das Bauen im Bregenzerwald und habe 2011 auf einer Veranstaltung in Frankreich eingeladen, gemeinsam eine Alternative für die Europäische Union zu formulieren.

Aus dieser Einladung hat sich inzwischen eine europäische Bewegung unter dem Namen CESBA gebildet. Diese hat einen Verein, welcher seit 2 Jahren in Schwarzenberg registriert ist.

CESBA steht für Common European Sustainable Built Environment Assessment. Der Obmann ist Willy Küchler aus der Schweiz, im Vorstand sind weiters 2 Italiener, 1 Deutscher und 1 Franzose. Insgesamt hat der Verein 60 Mitglieder aus 12 Nationen. Diese repräsentieren Forschungseinrichtungen, Regionalverbände, Städte, Hochschulen und Unternehmen oder einzelne Privatpersonen.

Unser Anliegen ist es, die Qualität von Gebäuden nicht nur anhand von Brüssel vorgegebenen Qualitätskriterien zu messen, sondern auf die regionalen Besonderheiten Rücksicht zu nehmen. Es sollen nicht nur einzelne Gebäude betrachtet werden, sondern auch die Nachbarschaft und ganze Siedlungen. Damit wird der Druck auf Einzelne gemindert und Raum für individuelle und kreative Lösungen geschaffen. Außerdem ist es uns wichtig, dass nicht nur das Endergebnis betrachtet wird, sondern auch die Erstellung und der Betrieb eines Gebäude. Schließlich soll die Bemessung der Qualität nicht durch teure Instrumente erfolgen, sondern möglichst kostengünstig sein.



Wir haben diesen Anspruch über viele Sitzungen und Konferenzen entwickelt. Im Herbst 2013 haben wir zum Beispiel das Hotel am Hochhäderich für 3 Tage gemietet und mit über 100 Teilnehmern aus 11 Nationen Tag und Nacht getagt.

Inzwischen konnten wir einige Erfolge feiern. So wurden wir eingeladen, auf der Weltkonferenz für Nachhaltiges Bauen zu referieren und unsere Initiative vorzustellen. Auch sind wir offizieller Partner für die Vorbereitungskonferenz 2016 für die nächste Weltkonferenz für Nachhaltiges Bauen 2017 (WSBE17) in Hong Kong. Unsere Website www.CESBA.eu haben bereits über 100.000 Besucher gesehen.



CESBA verfolgt neun Grundsätze:

- 1) Der Mensch im Mittelpunkt!
- 2) Nachhaltigkeit
- 3) Regionale Kontextualisierung
- 4) Vergleichbarkeit
- 5) Massensorientierter Ansatz
- 6) Einfache Handhabung
- 7) Open-Source-Ansatz
- 8) Ko-Kreation
- 9) Transparenz

Seit 2012 habe ich die Geschäftsführung des Vereines inne. Ich freue mich über ein Email (secretary@cesba.eu) oder eine persönliche Anfrage aus Schwarzenberg.



Sportschützenverein Schwarzenberg

Am 9. April 2015 fand die **Vereinsmeisterschaft der Jungschützen des SSV-Schwarzenberg** statt. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Bewerb: Jugend 1 stehend aufgelegt 20

1. Rang	Simon Greber	186 Ringe / 4 IZ / Vereinsmeister
2. Rang	Jakob Greber	169 Ringe / 1 IZ
3. Rang	Joachim Berchtold	166 Ringe / 2 IZ
4. Rang	Anton Sieber	159 Ringe / 2 IZ
5. Rang	Julian Feurstein	152 Ringe / 1 IZ
6. Rang	Adrian Metzler	150 Ringe
7. Rang	Kilian Simma	104 Ringe

Bewerb: Jugend 2 stehend frei 20

1. Rang	Dominik Bösch	180 Ringe / 6 IZ / Vereinsmeister
2. Rang	Martin Metzler	167 Ringe / 1 IZ
3. Rang	Jonas Fussenegger	165 Ringe / 3 IZ
4. Rang	Florian Berchtold	164 Ringe / 3 IZ / Ausschuss 85 Ringe
5. Rang	Laurenz Vögel	164 Ringe / 3 IZ / Ausschuss 83 Ringe

Am 11. April fand die Preisverteilung im Schützenstüble statt. OSM Artur Metzler begrüßte alle Schützen und die Eltern, die zur Preisverteilung gekommen sind. Die Siegerehrung übernahm der Trainer Artur Metzler und überreichte jedem Schützen einen Pokal und gratulierte zu den guten Ergebnissen. Anschließend gab es Wienerle, Limo und Kuchen für alle.

Hier geht ein Dank an die Sponsoren „Spar Schwarzenberg, Brauerei Egg und Elke Fussenegger“.



Der SSV-Schwarzenberg hat am 16. April 2015 die **Vereinsmeisterschaft (VM) LG/LP**, durchgeführt.

Bei dieser VM wurde auch der Tiefschussbewerb „Schützenkönig“ geschossen, sowie der Beste beim „Gamsschiessen“ ermittelt. Von Oktober 2014 bis April 2015 wurden die Bewerbe „Vereinscup“ (4 Wertungen) und „Blättlecup“ geschossen. Im Anschluss an die Generalversammlung am 09. Mai fand die Preisverteilung statt, bei der folgende Schützen 1. Plätze erzielten:

Vereinsmeisterschaft: (Vereinsmeister)

Allgem. Klasse LGA 40:	Kaspar Kleber	393 Ringe
Allgem. Klasse LP 40:	Monika Geser	357 Ringe
Allgem. Klasse Hobby 30:	Herburger Ute	299 Ringe
Allgem. Klasse LG 40:	Marita Geser	380 Ringe

LG+LP Vereinscup:

Allgem. Klasse LGA 40:	Kaspar Kleber	1569 Ringe
Allgem. Klasse Hobby 30:	Walter Berchtold	1187 Ringe
Allgem. Klasse LP 40:	Monika Geser	1390 Ringe

Blättlecup:

Blättlekönigin: Ute Herburger

Die 3 besten Blättle: 15,1 + 18,4 + 30,7 = ges. 64,2 Teiler

Gamsschiessen:

Walter Berchtold mit 99 + 98 + 98 Ringen

Tiefschussbewerb:

Schützenkönig: Johann Greber mit einem Teiler von 11,2



Die Vereinsleitung gratuliert den Schützen und wünscht weiterhin „Gut Schuss“.

Schüblingschießen 2015

Am 24. und 25. April 2015 fand das 4. Schüblingschießen statt. Mit 32 Schüblingen wurde Meinrad Riezler vom Kleinen Walsertal Schüblingkönig. Die Preisübergabe an den Schüblingkönig fand am 15.05.2015 im Kleinwalsertal durch OSM Artur Metzler statt.



Verein MIKI

Zum Vortrag „Kinder Fragen nach dem Tod“, luden wir am 27. April in den Rot Kreuz Raum herzlich ein.

Die Referentin Irmgard Fleisch gab uns Hilfestellung was Kinder brauchen, um mit Leiden, Sterben und dem Tod leben zu können.

Ganz wichtig ist:

- Erwachsene sollen den Fragen nicht ausweichen
- Fragen sollen offen und ehrlich beantwortet werden

So verging die Zeit sehr schnell und es wurden viele Praxisbeispiele aufgezeigt, wie wir bessere Erklärungen und Gespräche führen können mit unseren Kindern! Allen Teilnehmerinnen nochmals ein Dankeschön für ihr Kommen!



Büchereischwarzenberg

„Library. I love it!“ Besuch der EU-Bibliothekare

Die Stadtbücherei Dornbirn arbeitet gemeinsam mit 7 anderen europäischen Partner-Bibliotheken aus Polen, Italien, Tschechien, der Türkei, Spanien, Kroatien und Finnland am Grundtvig-Projekt „Library - I love it!“.

Das Grundtvig-Projekt ist ein Programm der Europäischen Union, das auf die Lehr- und Lernbedürfnisse aller Beteiligten der Erwachsenenbildung sowie auf die Einrichtungen und Organisationen ausgerichtet ist, die entsprechende Bildungsgänge anbieten oder fördern. Im Mittelpunkt von „Library. I love it!“ steht der Austausch von Good-Practice-Angeboten für Erwachsene, die sich in der Bibliothek weiterbilden. Im Rahmen dieses Projektes treffen sich die Partner-Bibliotheken bereits seit Herbst 2013 in den verschiedenen Teilnehmerländern. Die Partner stellen ihre Arbeitsweisen und besondere Projekte sowie Tipps zu deren Realisierung vor.



Nun hat die Stadtbücherei Dornbirn die EU-Bibliothekare zu uns nach Vorarlberg eingeladen. Unter dem Motto „Literatur - Architektur - Natur“ haben die BibliothekarInnen am Dienstag, den 19. Mai den Bregenzerwald besucht. Organisiert wurde der Ausflug von Frau Mag. Eva-Maria Hesche von der Diözese Feldkirch.

Gleich zu Beginn des Tages durften wir 23 Personen aus 7 Nationen in unserer Bücherei begrüßen. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung unserer Bücherei wurden in Gesprächen Erfahrungen über die Bibliotheksarbeit in den verschiedenen Ländern ausgetauscht.



Es war sehr interessant, wie verschieden und vielseitig die Büchereilandschaft in Europa ist. Die EU-Bibliothekare waren sehr interessiert und begeistert über unsere Arbeit und unsere schöne Bücherei.

Danach besuchten die Projektteilnehmer das Angelika Kauffmann Museum und hatten eine Führung in unserer Pfarrkirche.

Es hat uns sehr gefreut, unsere Kolleginnen der Stadtbücherei Dornbirn gemeinsam mit 18 BibliothekarInnen aus 7 Nationen bei uns begrüßen und ihnen unsere Arbeit der Bücherei vorstellen zu dürfen.

Bücherei Schwarzenberg - unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 17 bis 20 Uhr, Freitag 14 bis 17 Uhr
Tel. +43 5512 25318-14
buechereischwarzenberg@vssb.snv.at
www.buechereischwarzenberg.bvoe.at

MEVO FC Schwarzenberg

Der Nachwuchs vom FC MEVO Schwarzenberg stellt sich vor:

Mannschaft U5



Jan Paluselli, Jonas Metzler, David Robitschko, Martin Pölz, Irma Rüscher, Theodor Fuchs, Luis Flatz und Karim Chikhaoui (es fehlt: Ludo Metzler)
Trainer Charly Metzler

Mannschaft U7



Johannes Wolf, Julian Meese, Raphael Schweizer, Fabian Greber, Florian Greber, Petar Milojevic, Leonard Flatz, Sybille Reinprecht, Johanna Stiehle
Trainer Armin Wolf

Mannschaft U9

Kilian Simma, Niklas Baldauf, Roger Dorner, Sofian Bendhim, Johannes Greber, Yanek Dorner und Nuri Can
(es fehlen: Christina Bilgeri und Niko Willam)
Trainer Charly Metzler

Mannschaft U11

Nadia Bendhim, Felix Feurstein, Johannes Pölz, Julius Vögel, Paula Schmidinger, Pia Mennel, Benjamin Bilgeri, Johannes Knauseder, Paul Feurstein, Kilian Druml, Florian Lukasik, Vinzenz Mennel, Jakob Zündel und Paul Zündel
(es fehlen: Theresa Knauseder und Tobias Robitschko)
Trainer Charly Metzler

Mannschaft U16 Mädchen

Sonja Peter, Elisa Kohler (Andelsbuch), Isabelle Egender, Torfrau Tatjana Dietrich, Annika Schmidinger, Magdalena Zündel, Theresa Waldner (Andelsbuch), Caterina Vögel, Adelina Fink (Müselbach), Sophia Nesler (Müselbach), Chiara Immler (Andelsbuch), Lilli Schultz, Maria Knauseder (es fehlen: Andrea Natter (Bezau) und Lina Maria Druml)
Trainer Charly Metzler

**U12 Truppe –
Spielgemeinschaft mit Andelsbuch**

Martin Luis Walch, Jakob Flatz, David Feurstein
Trainer Fidel Von der Thannen

U13 FZM mit Egg und Andelsbuch

Albert Berchtold, Simon Bilgeri, David Pölz, Damian Dietrich, Rene Simma, Valentin Paluselli und Oskar Beer

Trainer Helmut Hafner

U14 FZM mit Egg und Andelsbuch

Henri Schultz, Nikolas Peter, Josef Egender, Fridolin Egender, Florian Müller, Simon Flatz, Laurenz Vögel, Sevki Avsar

Trainer Markus Flatz und Hubert Peter

Wir danken allen Nachwuchsspielern und Trainern für ihren Einsatz und wünschen einen guten Start und viel Erfolg in der nächsten Saison!

HEIMATKUNDE

Historisches zu Schwarzenberg

Bis tief ins Mittelalter blieb der Bregenzerwald Urwald und Jagdgebiet der adeligen Herren des Rheintales. Die Anfänge der Besiedelung fallen noch ins 11. Jahrhundert. Schwarzenberg gehört mit Egg, Andelsbuch und Lingenau zu den ältesten Orten.

Erst etwa 200 Jahre später wird in den spärlichen Urkunden 1270 ein Pfarrer von „Swa(r)zinberch“ erwähnt. Um einen herrschaftlichen Hof, der dem Weiler um die Kirche den Namen gab, entstanden in mühsamer Rodung neue Höfe und schließlich die für unser Dorf so typischen Weiler. Auch taleinwärts wurde linksseitig der Bregenzerache gesiedelt und die Schwarzenberger nahmen das Alpgebiet zwischen Kanisfluh und Mittagsspitze in Besitz. Mellau, von Schwarzenberg aus besiedelt, entwickelte sich kräftig. Schon 1464 erhielt es den ersten Pfarrer und löste sich kirchlich und politisch von der Muttergemeinde Schwarzenberg. Dabei erhielt Mellau auch Anteile am Alpgebiet im Mellental.

Weltliche und kirchliche Obrigkeiten, die Montafoner und Emser Grafen, sowie die Klöster St. Gallen und Mehrerau, erhielten von den Bauern Zinse und Zehent. Doch immer mehr errangen die Hinterbregenzerwälder, begünstigt durch die Entfernung von den Herrschaftszentren und die Machtkämpfe der Herrscherhäuser, eine bedeutende Selbstverwaltung. Schon 1400 sind sie im Besitz der Blutgerichtsbarkeit und übten sogar das Begnadiungsrecht aus. Vom Volk gewählte Landammänner und Räte erließen Gesetze, regelten Steuereinzug und Landesverteidigung und sorgten sich um Sitte und Moral. Etwa ein Dutzend der namentlich bekannten Landammänner stammen aus Schwarzenberg, das auch wirtschaftlich zeitweilig eine bedeutende Rolle spielte. Diese Bregenzerwälder Bauernrepublik widerstand bis in die Tage Napoleons und der bayerischen Besetzung allen Unterwerfungsversuchen absolutistischer Machthaber.

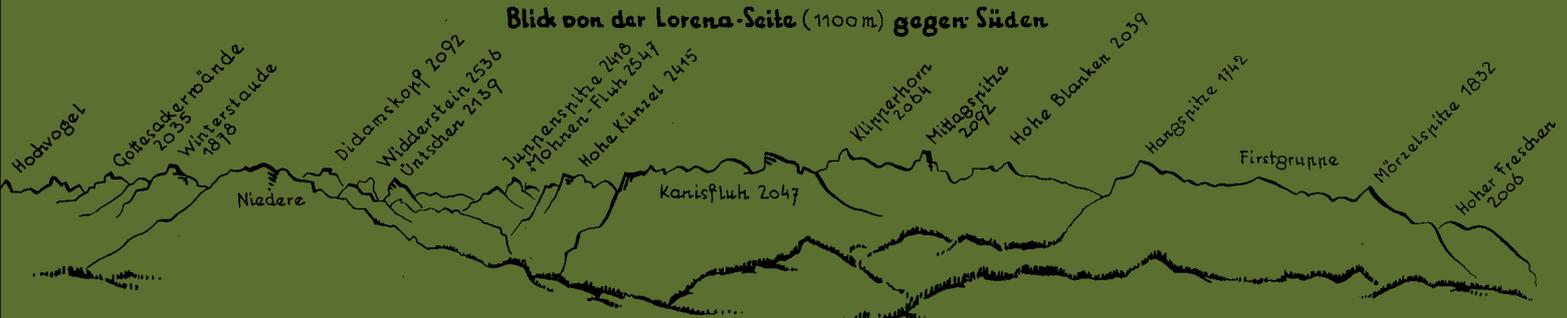
Durch den Bau von Straßen und Eisenbahn verlagerte sich seit dem letzten Jahrhundert der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung auf die andere Talseite. Erst mit dem Neubau der Bödelestraße wurde die verkehrsgeographische Wettbewerbsgleichheit einigermaßen wiederhergestellt.

AUSSICHT

Blick von der Halde (1000 m) gegen Osten



Blick von der Lorena-Seite (1100 m) gegen Süden



Gute Ideen in Schwarzenberg

Seit März dieses Jahres findet man in Schwarzenberg ein Büro für gute Ideen. Im neuen Sennhus hat sich Julia Weger mit ihrem Unternehmen WEGWEISER – Büro für gute Ideen angesiedelt. Das Unternehmen ist Ideenwerkstatt und Impulsgeber für nachhaltige Kommunikation und Spezialist für „grüne“ Veranstaltungen.

Für WEGWEISER nimmt der Wert der Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert ein, der sich auch in der täglichen Arbeit des Büros widerspiegelt. Ob bei der Organisation von Veranstaltungen, Pressearbeit oder der Umsetzung von Kommunikationskonzepten – die Entwicklung nachhaltiger und zukunftsfähiger Ideen für morgen steht immer im Mittelpunkt.

Besonders spezialisiert ist das Büro auf „Green Events“ und setzt somit auf eine nachhaltigere Inszenierung von Veranstaltungen jeglicher Art.

„Eine Veranstaltung soll nicht nur perfekt auf die Kundenwünsche ausgelegt und konzipiert sein, sondern sich auch nachhaltig auf unsere Umwelt auswirken. Diese neue Herausforderung macht Spaß und ist sinnvoll zu gleich“ ist Julia Weger überzeugt.

Bei einem „Green Event“ bzw. einer nachhaltig organisierten Veranstaltung kommt es zu einer bewussten Auseinandersetzung mit den einzusetzenden Ressourcen. Neben dem übergreifenden Klima- und Umweltschutz sind vor allem die regionale Wertschöpfung und die Sozialverträglichkeit verstärkt zu beachten.

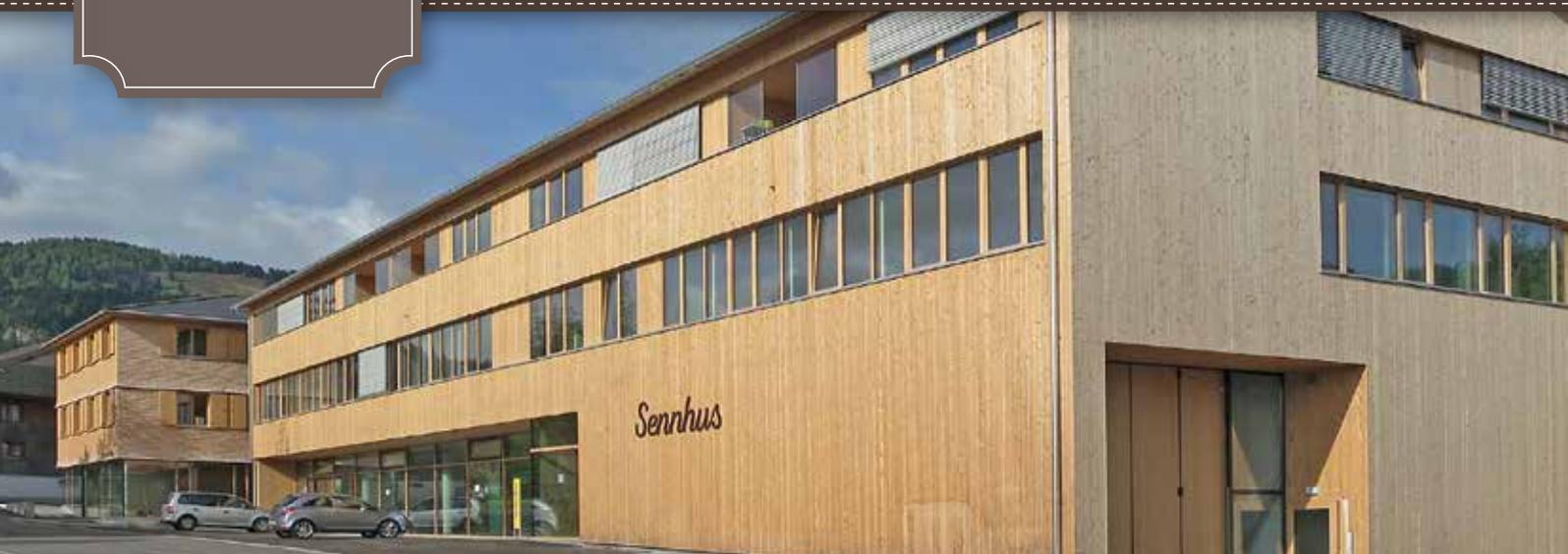
Das Büro WEGWEISER steht interessierten Unternehmen, Vereinen oder Privatpersonen jederzeit gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:
www.weg-weiser.at

Adresse:
Sennhus
Hof 651a/12
6867 Schwarzenberg



Julia Weger mit Mitarbeiterin Marina Nenning
(WEGWEISER - Büro für gute Ideen), © Jürgen Scharf



Neueröffnung

Am Standort des ehemaligen Sennhus sind in den vergangenen Monaten die zwei Baukörper „Sennhus neu“, mit hochwertigen Geschäfts- Büro- und Wohnflächen entstanden. In der Zwischenzeit herrscht, ganz wie in vergangenen Tagen, reges Treiben in und um’s Sennhus herum. Nicht zuletzt dank der hohen Akzeptanz der Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger, ist das Sennhus wieder zu einem attraktiven Treffpunkt für die Bevölkerung geworden, der das öffentliche Leben durch wirtschaftliche Impulse entsprechend bereichert. Wir freuen uns über jeden einzelnen Besuch und den damit verbundenen neuen Schwung im Dorf!

Sennhus Schwarzenberg und Partnerbetriebe



ÖFFNUNGSZEITEN:

  Konsumverein Schwarzenberg	ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 07:00-18:30 SA 07:00-16:00	 Sennhus BLUMENLADEN	ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 08:30 - 12:00 und 13:30 - 18:00 DO Nachmittag geschlossen SA 08:30 - 13:00
---	--	--	---

FREIE OBJEKTE:

- **Hochwertige, lichtdurchflutete 2-Zimmer-Mietwohnungen** mit jeweils ca. 57m² Wohnnutzfläche, verglaster Loggia und herrlichem Weitblick.
 - **Elegante, repräsentative Büro- und Praxisflächen** von ca. 30 - 130m² mit Ausbau nach Wunsch.
- KONTAKT: Ambros K Hiller MSc | Bahnhofstraße 39 | 6900 Bregenz | T 05574/53105 | F 05574/53105-7 | office@hillerimmo.at | www.hillerimmo.at

Sennhus Schwarzenberg | Hof 651 | 6867 Schwarzenberg | office@sennhus.at | www.sennhus.at

Protokoll 47. Gemeindevertretungssitzung 9. Februar 2015

Eröffnung und Begrüßung

Genehmigung Protokoll der 46. Gemeindevertretungssitzung vom 15. Dezember 2014

Berichte

a) Am Donnerstag, den 18. Dezember 2014 fand im Gemeindeamt Egg die Verbandsversammlung des Standesamtsverbandes Egg und des Staatsbürgerschaftsverbandes Egg statt. Auf der Tagesordnung standen die Voranschläge 2015 und die Feststellung der Finanzkraft 2015.

b) Ebenfalls am 18. Dezember 2014 fand im Markt-gemeindeamt Bezau die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulerhalterverbandes Polytechnische Schule Bezau statt. Die Tagesordnung umfasste im Wesentlichen die Besprechung und Genehmigung des Voranschlages 2015. Es kann berichtet werden, dass derzeit 31 SchülerInnen im Poly Bezau unterrichtet werden. Davon kommen 4 aus Schwarzenberg.

c) Am 18. Dezember 2014 fand dann auch noch im Kloster Bezau die Vollversammlung des Standes Bregenzerwald statt. Kernpunkte der Versammlung waren ein Bericht zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen (Brandschutz und sonstige Sanierungsmaßnahmen), sowie die Vorlage und Genehmigung eines Nachtragsvoranschlages 2014, sowie die Vorlage und Genehmigung des Voranschlages 2015.

d) Im Zuge der Vollversammlung Stand Bregenzerwald wurde ein umfassender und detaillierter Renovierungsbericht der Klosterkirche Bezau übergeben. Der zwischenzeitlich aufgelöste Ausschuss zur Renovierung der Klosterkirche bedankt sich für das stets offene Ohr in Bezug auf die finanzielle Unterstützung bei der Standort- und den Standesgemeinden.

e) Bei der am 22. Dezember 2014 vom Roten Kreuz

Schwarzenberg organisierten Blutspendeaktion konnten 155 Blutkonserven abgenommen werden. Dies bedeutet eine große Hilfe für kranke Mitmenschen. Herzlichen Dank an das Team um Ortsstellenleiter Manfred Metzler für die perfekte Organisation und Abwicklung der Blutspendeaktion.

f) Der Kirchenchor hat am 7. Jänner 2015 seine Jahreshauptversammlung im Probenlokal abgehalten. Der Kirchenchor verzeichnete 50 Ausrückungen und kann auf einer guten, finanziellen Grundlage aufbauen. Die Neuwahlen ergaben, dass der gesamte Ausschuss wiedergewählt wurde. Neu gewählt wurde Bernhard PETER, Hof als Protokollführer der Jahreshauptversammlung. Der Kirchenchor hat sich bei der Gemeinde für die Unterstützung bedankt. Der Bürgermeister dankt dem Kirchenchor für das große Engagement über das ganze Jahr, insbesondere die Gestaltung der Messfeiern in der Kirche. Er begrüßt es auch, wenn ein lateinisches Amt an den großen Feiertagen unbedingt beibehalten wird.

g) Der Handwerker- und Gewerbeverein hat am 9. Jänner 2015 im Gasthaus Hirschen die Jahreshauptversammlung abgehalten. Über 50 Lehrlinge, Gesellen und Meister haben zusammen mit der Musikkapelle zuerst an der Messfeier in der Kirche teilgenommen und dann miteinander den traditionellen Handwerkertag gefeiert.

h) Mit dem Mail vom 20. Jänner 2015 informiert die Offene Jugendarbeit Bregenzerwald, dass sich das Büro ab dem 3. Februar 2015 an der neuen Adresse Hof 432, 6866 Andelsbuch befindet. E-Mail-Adressen und Telefonnummern bleiben unverändert.

i) Jodok Kohler hat am 16. Jänner 2015 den Wassermeisterkurs mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Das frisch erworbene Wassermeisterzertifikat befähigt den Inhaber zum Betrieb, zur Instandhaltung und zur Wartung von Trinkwasserversorgungsanlagen und gilt bis Jänner 2020. Herzliche Gratulation an Jodok zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung. Jodok wird nun, auf Grund der getroffenen Vereinbarungen, den Wassergenossenschaften Vorderthalb und Enethalb zur Verfügung stehen.

j) Die Freiwillige Feuerwehr hat am 30. Jänner 2015 die 133. Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus Schwarzenberg abgehalten. Durch die Krankheit des Bürgermeisters hat Gemeinderat Herbert Düringer teilgenommen. Herbert Düringer berichtet, dass die Feuerwehr ein reger Verein mit vielen Aktivitäten ist. Es gab 5 Neuaufnahmen in den Aktivstand der Feuerwehr. Gesamt hat die Feuerwehr einen Mannschaftsstand von 103. Der Tätigkeitsbericht von Kommandant Ludwig Kohler weist viele Schulungen und Fortbildungen auf. Die Feuerwehr ist gut aufgestellt und die Gemeinde ist daher in sicheren Händen.

k) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet vom Architektenwettbewerb zur Hauptschule Egg. Anhand der vorliegenden, digitalen Planunterlagen werden die geplanten, baulichen Maßnahmen des Siegerprojektes von Architekt Andreas Xander erläutert. Das Siegerprojekt wurde einstimmig gewählt, da es in seiner schlichten und einfachen Art und Weise, alle Anforderungen vereint. Im Zuge der nun angelaufenen Detailgespräche gilt es, verschiedene architektonische Details (Brandschutz bzw. Zugangs- und Fluchtsituation, etc.) mit den verschiedenen Behörden in Einklang zu bringen.

Ebenso wird die Leistungsfähigkeit des Büros Xander hinterfragt, da es sich um ein kleines Büro handelt, welches ein Projekt in dieser Größenordnung noch nicht umgesetzt hat. Die geplante 3-fach-Turnhalle weist eine über 50%-ige außerschulische Nutzung auf. Die Finanzierung dieser ist im Detail noch nicht besprochen. Zudem gilt es, für das gesamte Bauvorhaben einen Errichtervertrag auszuarbeiten. Dieser muss noch ausverhandelt werden. Derzeit laufen die Verhandlungen mit der Finanzabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung und dem Gemeindeverband. Im Zuge des Architektenwettbewerbes wurden die Gesamtkosten bereits gedeckelt. Stand derzeit muss aber von Kosten in Höhe von € 15,8 Mio (netto und ohne Architektenhonorar) ausgegangen werden. Ein definitiver Beschluss wird erst in einer der nächsten Gemeindevertretungssitzungen möglich sein. Für die Gemeinde Egg sind Karl-Heinz Zündel (Bauprojekt) und Dr. Paul Sutterlüty (Finanzen und

Vertragsmodalitäten) federführend aktiv. Derzeit wird auch geprüft, ob das Projekt dem Architekten abgekauft werden kann und ein Generalunternehmer übernimmt alles oder ob Architekt Xander eine Arbeitsgemeinschaft eingeht.

l) Mit E-Mail vom 3. Februar 2015 teilt die Landwirtschaftskammer mit, dass die Mehrfachanträge ab diesem Jahr erstmals online abgegeben werden müssen. Aus organisatorischen Gründen werden daher nicht mehr in allen Gemeinden Abgabesprechstage angeboten. Die Antragstellung für die Schwarzenberger Landwirte erfolgt daher in Andelsbuch. Die Einladung und Termineinteilung erfolgt nun auch zentral durch die Landwirtschaftskammer.

m) In Absprache mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, ÖBB Postbus GmbH, der Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH und der Gemeinde wurde jeweils während den Wintermonaten (Schiliftbetrieb) eine zusätzliche Haltestelle für den ÖPNV im Bereich der Zufahrt zu den Haldenliften geschaffen.

n) Der Faschingsumzug des Kindergartens findet am Faschingsdienstag Nachmittag, ausgehend vom Parkplatz beim „Sennhus“ – Konsum – unterer Dorfbrunnen – oberer Dorfbrunnen – Abzweigung Weiler Brand nach der Linde – bis zum Feuerwehrhaus statt. Dort ist ein Abschluss mit gemütlichem Ausklang geplant.

o) Der Musikverein Schwarzenberg hat am 6. Februar 2015 um 21.00 Uhr im Pfarrheim seine diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Die Musik hat rund 60 aktive Mitglieder. Der Verein konnte auf ein sehr aktives und umfangreiches Jahr zurückblicken. Fast jeden zweiten Tag war im Verein etwas los (Ausrückung, Probe, Schulungen, etc.). Obmann Reinhard Wolf hat sich in seinem Tätigkeitsbericht für die wertvolle Unterstützung durch die Gemeinde bedankt.

p) Mit Stand 9.2.2015 sind im Bürgerheim 22 MitarbeiterInnen mit einem Ausmaß von 10,90 Vollzeitäquivalenten beschäftigt. Von den 14 ständigen BewohnerInnen kommen 8 aus Schwarzenberg.

Diese weisen eine durchschnittliche Pflegestufe von 4,21 auf. Das Essen auf Rädern wird mittlerweile von 12 Personen in unterschiedlichem Abstand sehr gut angenommen. Das Angebot Mittagstisch (Essen im Bürgerheim) nehmen 2 Personen in Anspruch. Gretl Kaufmann wird mit 1. April 2015 in Pension gehen. Sie wird durch zwei neue MitarbeiterInnen ersetzt.

q) Am 12. Jänner 2015 fand eine Gemeindevorstandssitzung statt. Auf der Tagesordnung standen Beratungen über die geplanten Belagsinstandsetzungsarbeiten in den Jahren 2016 oder 2017 auf der L48, das internationale Schwarzenberg-Treffen in Schwarzenberg am Böhmerwald (Oberösterreich) vom 17. bis 19. Juli 2015, der Architektenwettbewerb für die Sprengelhauptschule Egg, eine Grundteilung und Rechnungsgenehmigungen sowie auch die Wohnungsvergaberichtlinien „Wohnen Jung und Alt“, etc.

r) Zur Flüchtlingssituation berichtet der Bürgermeister, dass landesweit die Quote zwar erfüllt wurden, die örtlichen Bemühungen für ein Quartier für eine Familie ergebnislos verlaufen sind. Der ausdrückliche Wunsch nach einer Flüchtlingsfamilie konnte von der Caritas nicht erfüllt werden.

Umwidmungen

a) Antrag auf Umwidmung von Roman Hirschbühl für eine Teilfläche aus Grundstück 879 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Bau-Wohngebiet (BW) mit 285 m²

Die Gemeindevertretung hat mit einstimmigem Beschluss vom 17. November 2014 beschlossen, das Anhörungsverfahren zum Umwidmungsantrag von Ignaz Hirschbühl durchzuführen. Mit Schreiben vom 20. November 2014 wurden die betroffenen Anrainer und öffentlichen Dienststellen schriftlich informiert.

Stellungnahmen sind eingelangt von der Wassergenossenschaft Vorderthalb, der Wildbach- und Lawinverbauung, sowie von der Abteilung Raumplanung im AdVLR. Diese werden vollinhaltlich verlesen. Die geplante Widmung, der Baueingabeplan,

sowie der Gefahrenzonenplan werden den GemeindevertreterInnen zur Kenntnis gebracht. Die Zufahrt ist gesichert (gegenseitiges Geh- und Fahrrecht). Die Bebauung mit dem eingereichten Projekt ist sowohl für den Bau- als auch Raumplanungsausschuss möglich. Auf Grund der Stellungnahme von DI Lorenz Schmidt soll der Umwidmungswerber ein bodenmechanisches Gutachten oder eines Geologen einholen, dass keine sichtbaren Stützmauern erforderlich sind. Johann Schweizer weist darauf hin, dass bei der Begehung des Raumplanungsausschusses mit dem Bauwerber klar festgehalten wurde, dass das Urgelände beibehalten werden muss. Für Marlis Sejkora und Dr. Bertram Metzler muss mit Gewissheit festgestellt sein, dass der geplante Bau ohne Stützmauern gebaut werden kann. Dr. Metzler weist darauf hin, dass zum derzeitigen Zeitpunkt noch eingegriffen werden kann. Wenn die Baufläche gewidmet ist, kann ein Bau nicht mehr verhindert werden. Ergänzend wird festgehalten, dass im Wesentlichen nur der Bebauungsbereich gewidmet wird.

Auf Grund dieses Sachverhaltes wird der Bauwerber aufgefordert, eine entsprechende Stellungnahme einzuholen und die Entscheidung über den Antrag wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

b) Antrag auf Anpassung der bestehenden Widmungsgrenzen an die rote Zone des Gefahrenzonenplanes im Gewerbegebiet Dorn

Die Gemeindevertretung hat mit einstimmigem Beschluss vom 17. November 2014 beschlossen, das Anhörungsverfahren zum amtswegigen Antrag, die bestehende BB I Widmung auf den Grundstücken 10479, 10480, 6821/1, 6821/3, 6821/7, 6821/8, 6821/10 und 6821/11 an den aktuellen Nutzungsstand bzw. die neuen Gefahrenzonen des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Schwarzenberg anzupassen.

Stellungnahmen sind eingelangt von den Wassergenossenschaften Vorderthalb und Enethalb, sowie von der Abteilung Raumplanung im AdVLR. Diese werden vollinhaltlich verlesen. Die geplante Widmung und der neue Gefahrenzonenplan werden den

GemeindevertreterInnen zur Kenntnis gebracht. Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold auf den Grundstücken 10479, 10480, 6821/1, 6821/3, 6821/7, 6821/8 und 6821/10 die bestehende BB I Widmung an den neuen Gefahrenzonenplan anzupassen. Das Grundstück 6821/11 wird nicht angepasst, da es bisher auch keine Widmung BB I hatte (siehe auch Stellungnahme Raumplanung). Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

c) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Beate und Markus Willam

Mit schriftlichem Antrag vom 13. Jänner 2015 beantragen Beate und Markus Willam (Güggelstein) eine Teilumwidmung aus Grundstück 10631. Die Widmungsänderungen sollen lauten:

Bestehende Widmung

Freifläche Landwirtschaft 17.509 m²

Bau-Wohngebiet 1.456 m²

Neue Widmung

Freifläche Landwirtschaft 16.947 m²

Bau-Wohngebiet 1.265 m²

Sonderfläche Lagergebäude 753 m²

Der projektierte Neubau (Plan vom September 2014) dient ausschließlich als Lager- und Unterstellfläche. Es werden keine gewerblichen Arbeiten im Gebäude ausgeführt. Projektiert ist ein Keller, auf den ein Stadel gestellt wird, der ebenfalls als Lagerfläche dient. Der Neubau wird so geplant, dass später bei Bedarf ein Wohnhaus darauf errichtet werden kann. Eine Grundteilung ist nicht erforderlich, da der Neubau privat errichtet wird. Bei einer Nutzungsänderung bzw. Umbau in ein Wohnhaus wird eine neuerliche Umwidmung beantragt.

Der „Umwidmungswunsch“ wurde auf der Sitzung des Raumplanungsausschusses am 22.9.2014 besprochen. Es wurde übereingekommen, sich der fachlichen Stellungnahme von DI Lorenz Schmidt anzuschließen. Nach Rücksprache mit DI Schmidt wird eine Sonderfläche Lagergebäudewidmung als zielführend erachtet.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold zum gegenständlichen Umwidmungsantrag das Anhörungsverfahren durchzuführen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Beschlussfassungen und Vergaben

a) Wohnungsbewerbung Wohnen Jung + Alt (Betreutes Wohnen)

Der Wohnungswerberbogen wurde mit der Einladung an alle GemeindevertreterInnen versandt. Der Bogen ist erforderlich, um eine objektive Wohnungsvergabe (10 Wohnungen stehen 26 Vormerkungen gegenüber) zu gewährleisten. Bürgermeister Armin Berchtold berichtet, dass bis Ende April das Dach aufgebracht sein wird und bis dahin die Wohnungswerber Gewissheit haben sollten, wer nun eine Wohnung erhält. Nach Retournierung der Fragebögen wird sich ein Vergabegremium (2 Personen Sozialausschuss, 2 Personen Gemeindevorstand + Bürgermeister) mit der Auswertung befassen. Heinrich Olsen regt an, bei der Vergabe auf die Erfahrung von Sozialarbeitern oder eines Arztes zurückzugreifen, die sich mit solchen „Dingen“ bereits mehrmals beschäftigt haben. Heinrich wird diesbezüglich Personen namhaft machen. Beim Versand der Fragebögen soll ein Begleitbrief mitgeschickt werden, dass die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes bei der Antragstellung gerne behilflich sind.

Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird der vorliegende Wohnungswerberbogen einstimmig genehmigt.

b) Festlegung Termin Schwarzenberger Markt 2015

Bürgermeister Armin Berchtold macht den Vorschlag, den diesjährigen Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung am Samstag, 12. September 2015 abzuhalten. Die Schubertiade endet dieses Jahr bereits am 30.8. und die Schule fängt am 14.9. an. Es wird einstimmig beschlossen, den diesjährigen Markt am 12. September 2015 abzuhalten.

c) Antrag auf Übernahme der Vorwahlkosten Schwarzenberger Bürgerliste

Der Gemeindeverband informiert mit Rundschreiben

18/2014 zum Thema Gemeindewahlen bzw. der Kostentragung bei Vorwahlen. Diesbezüglich hat Landesvolksanwältin Mag. Gabriele Strele bei Universitätsprofessor Dr. Karl Weber vom Institut für Öffentliches Recht an der Universität Innsbruck ein Rechtsgutachten eingeholt. Kernaussage zu den aufgeworfenen Frage ist, dass die Abhaltung von Vorwahlen ausschließlich eine innere Angelegenheit von wahlwerbenden oder politischen Parteien sei. In der Finanzierung der Vorwahlkosten durch die öffentliche Hand sieht der Gutachter allerdings verfassungsrechtliche Bedenken. In den Gemeinden Schoppernau, Au, Mellau haben die Gemeindevertretungen Beschlüsse gefasst, dass die Vorwahlkosten übernommen werden. Dies allerdings auch für eine allfällige, zweite Liste.

Die Gemeinde Egg zahlt den Fraktionen eine jährliche Entschädigung, aus der dann die „Fraktionskosten“ bezahlt werden. In Bezau wurden dieses Jahr keine Vorwahlen durchgeführt. Laut Tabelle sind Kosten in Höhe von € 1.642,52 angefallen. V-bgm. Mag. Markus Flatz vertritt die Meinung, dass die Gemeinde die Kosten übernehmen soll, da ein Mandatar in Schwarzenberg keinen Verdienst aus dieser Funktion hat und dann diese Kosten privat bezahlen soll. Mag. Konrad Berchtold sieht, dass ein Aufwand für eine>Listenerstellung einfach erforderlich ist und dieser Aufwand auch durch die Gemeinde getragen werden soll. Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag, die Kosten in Höhe von € 1.642,52 durch die Gemeinde Schwarzenberg zu übernehmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

d) Zustimmung zur Veräußerung der Liegenschaften 10185/2 und 10185/11 (Moos 880) in das Alleineigentum von Waltraud Schwärzler

Mit Scheidungsvergleich vom 13.11.2014 übernimmt Waltraud Schwärzler die Liegenschaften 10185/2 und 10185/11 in EZ 2066 KG Schwarzenberg samt dem sich darauf befindlichen Gebäude „Moos 880“, sowie samt allem tatsächlichem und rechtlichen Zubehör in ihr Alleineigentum. Da die Gemeinde Schwarzenberg ein grundbücherliches Vorkaufsrecht einverleibt hat, muss diese eine ausdrückliche

Zustimmung zur Veräußerung abgeben. Dr. Bertram Metzler stellt klar, dass dieser Antrag vom Notariat eingebracht wurde, sinnvollerweise aber eine Löschung des grundbücherlichen Vorkaufsrechtes beschlossen werden soll, da die Voraussetzungen für die Löschung (Einzugsbewilligung) gegeben sind.

Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird der Löschung des grundbücherlichen Vorkaufsrechtes auf den Grundstücken 10185/2 und 10185/11 einstimmig zugestimmt.

e) Änderung Fischereipachtvertrag

Mit Schreiben vom 24. Jänner 2015 wird mitgeteilt, dass die Vereine „Fischereiverein Mittelbregenzerwald“ und „Fischereiverein Bregenzerwald-Gopf“ zusammengeschlossen wurden. Die entsprechenden Beschlüsse über den Zusammenschluss wurden sstatutengemäß in den Jahreshauptversammlungen vom 20.11.2014 (FV Mittelbregenzerwald) und 23.1.2015 (FV Bregenzerwald-Gopf) gefasst.

Der „neue“ Fischereiverein nennt sich nun Fischereiverein Bregenzerwald und übernimmt somit die Rechtsnachfolge des Fischereivereines Mittelbregenzerwald und tritt in die bestehenden Pachtverträge als Pächter mit allen Rechten und Pflichten ein. Der neue Verein ersucht um Bestätigung der Rechtsnachfolge, da der Passus „Rechtsnachfolge“ im bestehenden Vertrag nicht vorgesehen ist. Der „neue“ Verein hat 84 Mitglieder. Davon können 20 als jung eingestuft werden. Von diesen 20 Jungen kommen wiederum 10 aus Schwarzenberg. Die Änderung des Vertrages wurde mit der Aufsichtsbehörde (BH Bregenz) hinsichtlich Genehmigung und dem Gemeindeverband (Dr. Müller) aus juristischer Sicht, abgeklärt und auch mit den anderen beteiligten Gemeinden (Egg, Andelsbuch, Reuthe) abgestimmt. Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird der Rechtsnachfolge durch den Fischereiverein Bregenzerwald einstimmig zugestimmt.

Allfälliges

Kommende Sitzungstermine
- Sitzung Bauausschuss am Dienstag, 10. Februar 2015

- Grundverkehrssitzung am Montag, 2. März 2015
im Anschluss an die GV-Sitzung

Mag. Konrad Berchtold lädt im Namen des FC Schwarzenberg zur Wiederbelebung des legendären Redouteball am Faschingsmontag in den kleinen Dorfsaal herzlich ein.

Bürgermeister Armin Berchtold berichtet in diesem Zusammenhang von einer sehr guten Buchungslage des Angelika-Kauffmann-Saales von Ende April bis Ende Oktober. An jedem Wochenende ist mindestens eine Veranstaltung gebucht.

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz gratuliert Bürgermeister Armin Berchtold zum zweiten Enkel, der am heutigen Tag das Licht der Welt erblickt hat.

Protokoll 48. Gemeindevertretungssitzung 2. März 2015

Eröffnung und Begrüßung

Genehmigung Protokoll der 47. Gemeindevertretungssitzung vom 9. Februar 2015

Berichte

a) Der Bauausschuss hat am 10. Februar über verschiedene Entwürfe und Eingabepläne beraten. Konkrete Bauprojekte, die vorbehaltlich positiver Widmung und erfolgreicher Bauverfahren im laufenden und kommenden Jahr realisiert werden, sind die Hallenerweiterung der M-Bau GmbH im Gewerbegebiet, Anbau Johannes Violand (Oberkaltberg), Umbau Dr. Kiene (Hag), Zubau landwirtschaftliches Gebäude Jürgen Bertsch (Oberkaltberg), Neubau Stallgebäude Markus Metzler (Schneider), Neubau Einfamilienhäuser Roman Hirschbühl (Hof) und Martin Zengerle (Unterkaltberg), sowie eine größere Sanierung von Hubert PETER (Wies).

b) Die Ankunfts- und Nächtigungsdaten für den Jänner 2015 stimmen zuversichtlich, dass der diesjährige Winter, trotz des „gebremsten“ Starts im

Dezember, in den Vermietungs- und Gastronomiebetrieben einen positiven, betriebswirtschaftlichen Erfolg hinterlässt. Im Jänner haben die Ankünfte um 21,78% und die Nächtigungen um 9,14% zugelegt. Schwarzenberg liegt damit über dem tatschaftsweisen Trend (Ankünfte +8,25% und Nächtigungen +1,32%).

c) Die Bücherei Schwarzenberg hat einen umfangreichen, informativen und detaillierten Jahresbericht 2014 vorgelegt. Das Team der Bücherei hat rund 1.380 Arbeitsstunden geleistet, die sich in Weiterbildung, Veranstaltungen / Projekte, Verwaltung / Buchhaltung, Medien- und Benutzerpflege, sowie Öffnungszeiten inkl. Vorbereitung gliedern. Die BesucherInnen der Bücherei können aus 7.142 Medien auswählen. Zusätzlich wurde der Bestand um 697 Medien erweitert. Zusätzlich sind 28 Zeitungsabos im Verleih. In Folge Defekt, Verschmutzung oder mangelnder Aktualität sind 934 Medien abgegangen. Im vergangenen Jahr gab es 23.811 Entlehnungen. Die Bücherei wurde 2014 von 625 Personen genutzt (mehr als ein Viertel der Bevölkerung). Es konnten daher insgesamt rund 10.000 Besuche verzeichnet werden. Allein die Veranstaltungen wurden von fast 900 Personen besucht.

Das Team bedankt sich bei der Gemeinde und der Pfarre, sowie den Sponsoren für die Unterstützung. Die Büchereileitung ist mit Jahresanfang von Brigitte Metzler (Seemoos) auf Beate Willam (Güggelstein) gewechselt. Brigitte Metzler war von 1997 bis 2014 Büchereileiterin. In dieser Zeit hat sie 3 Umzüge (Volksschule in die Sennerei; von der Sennerei in den Sonnhof und vom Sonnhof wieder in die Volksschule) bewerkstelligt. Herzlichen Dank an Brigitte für die jahrelange und gewissenhafte Leitung der Bücherei und den damit verbundenen, persönlichen Einsatz zum Wohle der Lesefähigkeit unserer BürgerInnen.

d) Der Viehzuchtverein Schwarzenberg, unter der Leitung von Obmann Mathias Kohler, hat am 26. Februar 2015 im Gasthaus „Frohe Aussicht“ die 122. Jahreshauptversammlung abgehalten, an der erfreulicherweise viele junge Landwirte teilgenommen haben. Der Verein führt 50 Mitglieder.

Von diesen 50 Mitgliedern haben 47 noch mindestens eine Braunviehkuh im Stall stehen. In Schwarzenberg werden derzeit 539 Braunviehkühe gehalten. 458 Braunviehkühe werden gealpt und 81 Braunviehkühe ganzjährig auf dem Heimbetrieb gehalten. Erfreulicherweise gibt es 71 Dauerleistungskühe mit einer Lebensleistung von über 50.000 kg Milch. 2 Kühe weisen sogar eine Lebensleistung von über 100.000 kg Milch auf. Obmann Mathias Kohler hat sich für die jährliche Unterstützung der Gemeinde bei der Viehausstellung und der Übernahme von Kosten für die verschiedenen Impfungen bedankt. Bürgermeister Armin Berchtold hat dem Viehzuchtverein für die Durchführung des Dorffestes 2014 den Dank der Gemeinde ausgesprochen.

e) Der Raumplanungsausschuss hat am 24. Februar 2015 eine Sitzung abgehalten. Dabei wurde über verschiedene Anträge (Manuela und Hubert PETER, Dr. Peter Kiene, Klaus Simma, Roman Hirschbühl) beraten.

f) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von den laufenden Gesprächen zum Projekt „Neubau Hauptschule bzw. Mittelschule Egg“. Bei den derzeitigen Gesprächen geht es hauptsächlich um die Projektabwicklung und auch das Kostenmanagement. Das Kostenmanagement wurde an Baumeister Hassler aus Dornbirn vergeben, da dieser über sehr gute Referenzen im öffentlichen Bereich verfügt. Weitere Aufträge werden vorerst keine vergeben, bis nicht zuerst der Kooperationsvertrag vorliegt und dieser durch die Gemeindevertretungen von Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg beschlossen ist. Die Lenkungsgruppe umfasst Bgmin. Theresia Handler, Bgm. Bernhard Kleber, Bgm. Armin Berchtold, Rechtsanwalt Dr. Paul Sutterlüty und Karl-Heinz Zündel als Projektleiter der Gemeinde Egg.

g) Johanna Greber (Buchen) hat am vergangenen Wochenende bei den Schülerlandesmeisterschaften im Super G den Sieg „heimgefahren“ und war im Slalom Zweite und im Riesentorlauf Vierte. Johanna darf nun am kommenden Wochenende bei der Trofeo Topolino (Trentino / Italien) und vom 12. bis 14 März 2015 bei den Schülerstaatsmeisterschaften in Brand (Vorarlberg) teilnehmen.

Herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg wünscht Bürgermeister Armin Berchtold.

h) Im Vorfeld der heutigen Gemeindevertretungssitzung hat der Gemeindevorstand seine letzte Sitzung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen Grundteilungen, das im Aufbau befindliche Wasserschutzgebiet Stiegeln, Wasserlieferungen nach Egg (jährlich rd. 47.000 Kubikmeter aus Schwarzenberg).

Rechnungsabschluss 2014

Gemeindekassier Franz Zengerle erläutert der Gemeindevertretung alle Abweichungen vom Voranschlag mit + / - € 3.000,00. Diese Begründungen sind auch in schriftlicher Form dem Amt der Vorarlberger Landesregierung vorzulegen. Per 31.12.2014 weist die Gemeinde eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 99,81 auf. Zusammen mit der Gemeindeimmobilienengesellschaft beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung € 1.119,99. Im Voranschlag 2014 war eine Entnahme aus der Haushaltsrücklage in Höhe von € 18.400,00 budgetiert. Der vorliegende Rechnungsabschluss weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 5.240.300,49 und eine Zuführung an die Haushaltsrücklage in Höhe von € 237.759,77 auf.

Ing. Klaus Lang als Vorsitzender des Prüfungsausschusses berichtet, dass der Prüfungsausschuss am 25.2.2015 getagt hat und das Barvermögen, vorhandene Sparbuchkauttionen, das Sparbuch der Gemeinde, die Wärmeverbrauchsauswertungen, die Musikschulabrechnung, die Förderung der Energiesparmaßnahmen, die Schibusabrechnung, das Gasthaus Krone und den Schuldendienst überprüft hat. Abschließend hält Ing. Klaus Lang fest, dass geordnete Verhältnisse vorgefunden wurden und dankt dem Kassier für seine umsichtige Tätigkeit.

Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2014, die Über- und Unterdeckungen, sowie die Zuführung zur Haushaltsrücklage in Höhe von € 237.759,77 zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Umwidmungen

a) Antrag auf Umwidmung von Roman Hirschbühl für eine Teilfläche aus Grundstück 879 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Bau-Wohngebiet (BW) mit 285 m²

Die Gemeindevertretung hat auf der letzten Sitzung vom 9. Februar 2015 die Beschlussfassung zu diesem Umwidmungsantrag vertagt.

Der Umwidmungs- und Bauwerber wurde aufgefordert, die entsprechende Stellungnahme, gemäß Schreiben DI Lorenz Schmidt, vorzulegen. Die Stellungnahme wurde nun vom Planer, Baumeister Dietmar Fetz vorgelegt und wird der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Antrag von Bürgermeister Armin Brchtold eine Teilfläche im Ausmaß von 285 m² aus Grundstück 879 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Bau-Wohngebiet (BW) umzuwidmen.
Einstimmige Genehmigung.

b) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag Dr. Hemma Kiene und Dr. Peter Kiene

Gemäß Besprechung vom 8. Oktober 2014 mit Dr. Peter Kiene (Antragsteller) und DI Lorenz Schmidt (Abteilung Raumplanung im AdvLR) im Landhaus Bregenz soll die bestehende Widmung auf den Grundstücken 2171 und .154 wie folgt geändert werden.

	Widmungskategorie	bestehende Fläche	neue Fläche
GST 2171	Bau-Wohngebiet (BW)	405 m ²	0 m ²
	Freifläche Landwirtschaft (FL)	2.126 m ²	0 m ²
	Freifläche (FF)	0 m ²	2.531 m ²
	Sonderfläche Schigebiet (FS)	11.926 m ²	11.926 m ²
GST .154	Freifläche Landwirtschaft (FL)	194 m ²	0 m ²
	Bau-Wohngebiet (BW)	0 m ²	194 m ²

Im Zuge der erforderlichen Erbteilung nach Klara Sinz ist der Umbau des ehemaligen Wirtschaftsteiles des Objektes „Hag 217“ in eine Wohnung geplant. Das Gebäude beherbergt dann künftig 2 Wohnungen.

Der Raumplanungsausschuss hat auf seiner Sitzung vom 24. Februar 2015 über den Antrag beraten. Im

Zuge des Anhörungsverfahrens soll mit der Abteilung Raumplanung im Amt der Vorarlberger Landesregierung geklärt werden, in wie weit die Zusatzwidmung Fn (nur Ferienhäuser) oder Fa (auch Ferienhäuser) zur Anwendung gelangen soll. Der Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold das Anhörungsverfahren zu diesem Antrag durchzuführen, wird einstimmig genehmigt.

Beschlussfassungen und Vergaben

a) Verpachtung Liegenschaft Stiegeln

Antrag des Bürgermeisters auf Vergabe der Liegenschaften Stiegeln für den kommenden Sommer an den Bestbieter Thomas Greber um € 860,00. Im Herbst werden generell alle gemeindeeigenen, landwirtschaftlich genutzten Liegenschaften wieder ausgeschrieben. Dies gilt auch für die Liegenschaften Stiegeln. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Allfälliges

Bürgermeister Armin Berchtold gibt abschließend einen Überblick über die vergangen 5 Jahre in der Gemeindevertretung. Die Legislaturperiode 10 -15 endet mit den Wahlen am 15.3.2015 bzw. mit der Angelobung der neuen Gemeindevertretung (voraussichtlich am 30.3.2015). Die letzten 5 Jahre waren geprägt von großen Investitionen bei kommunalen Bauten.

- Neubau Feuerwehrhaus
- Generalsanierung der Volksschule mit Turnhalle
- Heizungsumstellung von Öl auf Hackschnitzel bei Volksschule, AK-Saal, Gemeindeamt, Kindergarten und Bürgerheim
- Bau Parkplatz beim Tennisplatz
- Sanierung Volksschulplatz
- Errichtung Busparkplätze und Sanierung Parkplatz beim „Sennhus“
- Sozialer Wohnbau mit VOGEWOSI, Krankenpflegeverein und MOHI
- Beachvolleyballplatz im Schwimmbad
- Wildbachprojekte an Lindenbach, Losenbach, Tiefentobelgraben, Maientobel und Schmidttobel
- Grundkauf Geroldsegg
- Sanierung Gemeindeamt und Tourismusbüro mit Bürgerservice

Trotz der daraus resultierenden Gesamtausgaben in der Höhe von rund € 24,14 Mio inkl. einer Kredit-tilgung für Fußballplatz, Erweiterung AK-Saal, ARA und Lüttin von ca. € 535.000,00 in den vergangenen 5 Jahren konnten ca. € 500.000 der Haushaltsrücklage zugeführt werden. Um die Volksschule zu finanzieren musste ein Darlehen, mit einem Zinssatz von 1,269% aufgenommen werden. Der aktuelle Zinssatz beträgt 1,121 %. Von € 2,2 Millionen konnten bereits wieder 10 % getilgt werden.

Das Feuerwehrhaus wurde aus dem laufenden Budget und den hohen Eigenleistungen der Feuerwehr finanziert und ist bezahlt. Die Kommunalsteuereinnahmen von € 312.000,00 im Jahre 2010 erhöhten sich Dank der guten Wirtschaftslage auf € 341.797,55 im Jahre 2014. Gesamt € 1.634.740,01 in 5 Jahren. Das sind ca. 6,6 % der Gesamteinnahmen. Mit einer Prokopfverschuldung von ca. € 100,00 bzw. mit GIG von € 1.120,00 mit Ende 2014 können wir uns sehen lassen. Durch die über 300 Konzerte und Liederabende der Schubertiade, das große Engagement der gewerblichen und privaten Zimmervermieter, Schwarzenberger Kulturinitiative, eigene und fremde Veranstaltungen über das ganze Jahr (Kultur mit Schubertiade-Sport-Markt-Alptag-Advent uvam) konnten die Nächtigungen von 51.270 im Jahre 2010 auf 57.120, im letzten Jahr erhöht werden. Dies bedeutet einen Umsatz von ca € 30,0 Millionen in 5 Jahren (Sommergast € 117,00 - Wintergast € 144,00 Ausgaben pro Tag). Die finanzielle Lage der Gemeinde ließ es zu, dass die Zuwendungen an alle Institutionen, Vereine und Genossenschaften gehalten werden konnten.

Die Gemeindevertretung hielt 48 und der Gemeindevorstand 78 Sitzungen ab. Die Unterausschüsse hielten Gesamt über 100 Sitzungen ab. Die Gemeindevertretung veränderte sich personell 4-mal. Für Hermann Metzler kam Andreas Wolf, für Hans Metzler kam Katharina Schmidinger, für Bertram Dragaschnig kam Franz Anton Kaufmann und für Mathias Zündel rückte Grete Schultz in die Gemeindevertretung nach. Im Vorstand gab es 2 Veränderungen. Marlis Sejkora für Hans Metzler und Herbert Düringer für Bertram Dragaschnig. Als Vizebürgermeister

folgte Markus Flatz auf Hans Metzler.

Was kommt die nächsten 5 Jahre auf die Gemeinde zu?

- Als einen großen Blick in die Zukunft sehe ich den Bau „Wohnen Jung und Alt“ mit der VOGEWOSI, dem Krankenpflegeverein und für eine Tagesbetreuung, MOHI. Fertigstellung Wohnen Jung und Alt (2015) und weitere Sozialwohnungen (26 Anfragen für 10 Wohnungen VOGEWOSI)
 - Neubau der Mittelschule (Hauptschule) in Egg ab ca. 2016
 - Instandhaltung Gebäude, Straßen und Brücken, Sport- und Freizeitanlagen
 - Bürgerheim Sanierung
 - Beibehaltung der Unterstützungen für Vereine, Genossenschaften und Institutionen
 - Räumliches Entwicklungskonzept
 - Gemeindeentwicklung mit Bürgerbeteiligung
- Mit einer aus meiner Sicht notwendigen Klausur der neuen Gemeindevertretung sowie einer entsprechenden Bürgerbeteiligung, werden sich sicherlich weitere Arbeitsfelder öffnen. Die budgetären Möglichkeiten werden aber den Spielraum begrenzen.

Zur Wahl am 15.3.2015 stellen sich wieder 11 Gemeindevertreterinnen und Vertreter. Somit ist die heutige Sitzung für 6 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie das 1. Ersatzmitglied in die Gemeindevertretung die letzte als Gemeindevertreterin oder Gemeindevertreter bzw Ersatzmitglied.

Herzlichen Dank Euch allen für die Mitarbeit in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen, aber speziell den nicht mehr Kandidierenden: Bertram Metzler 25 Jahre, Siegfried Steurer 20 Jahre, Ignaz Greber 10 Jahre plus 10 Jahre Ersatzmitglied, Renate Schneider 10 Jahre, Johann Schweizer 10 Jahre, Artur Greber 5 Jahre und Katharina Schmidinger 3 Jahre sowie Ersatzmitglied Sarah Berchtold 5 Jahre. Weiters waren von 2010 bis 5.10.2011 Hermann Metzler und bis 30.10.2013 Mathias Zündel Mitglieder in der GV. Besonders danken möchte ich den Mitgliedern des Vorstandes der letzten 5 Jahre.

Hans Metzler als Vizebürgermeister bis 24.9.2012, Gemeinderat Bertram Dragaschnig bis 18.6.2013 mit den Wünschen einer baldigen Genesung, Marlis

Sejkora die ab Oktober 2012 im Vorstand ist, Herbert Düringer ab Juli 2013 und Markus Flatz für die letzten 5 Jahre im Vorstand. Großen Dank spreche ich Markus Flatz für die sehr gute Zusammenarbeit ab Oktober 2012 als Vizebürgermeister aus. Ein ganz besonders großer Dank gebührt Bertram Metzler für seine 25 jährige Tätigkeit in der Gemeindevertretung (ca. 250 Gemeindevertretersitzungen) davon 20 Jahre als Mitglied im Gemeindevorstand (ca. 480 Gemeindevorstandssitzungen). Welch wertvolle Arbeit in vielen menschlichen und juristischen Belangen er für die Gemeinde Schwarzenberg geleistet hat, ist nicht bezahlbar. Im Namen der Gemeinde Schwarzenberg für 25 Jahre Arbeit zum Wohle der gesamten Bevölkerung und von mir persönlich für die Wegbegleitung seit 2004, ein herzliches Vergelt ´s Gott.

Dr. Bertram Metzler berichtet, dass er mit dem heutigen Tag eine lange Zeit als Gemeindevertreter beenden wird. Angesichts der heutigen Berichterstattung vom Bürgermeister könne er mit Freude feststellen, dass in den vergangenen 5 Jahren viel bewegt wurde. Dies durfte er 5 x erleben. Er gehe davon aus, dass er in dieser langen Zeit mit seinen Ansichten und Standpunkten wiederholt einzelne Gemeindebürger verärgert oder sogar erzürnt habe. Das bedauere er. Es sei ihm aber wichtig festzuhalten, dass seine Tätigkeit in der Gemeinde nie von Persönlichem geleitet gewesen sei. Solche Konflikte würden sich manchmal zwangsläufig durch das Aufeinanderprallen von Einzel- und Gemeindeinteressen ergeben. Als Gemeindevertreter habe er jeweils versucht, die Gemeindeinteressen bestmöglich zu wahren.

Zwei Themen seien ihm als Gemeindevertreter besonders wichtig gewesen. Zum einen die Flächenwidmung, in der während der letzten 25 Jahre ein Wandel von nahezu „bedenkenloser“ Umwidmung hin zu einer bewussten Abwägung bzw. Auseinandersetzung und bedarfsorientierter Widmung stattgefunden habe. Andererseits waren es die Finanzen, da schlicht und einfach nicht mehr ausgegeben werden dürfe, als Einnahmen verbucht werden. Dieses Bewusstsein und diese Grundsatzhaltung wünsche er sich auch von den künftigen Gemeindevertretungen.

Er richtet seinen Dank an alle GemeindevertreterInnen und Gemeindevorstandsmitglieder, mit denen er in den vergangenen 25 Jahren zusammengearbeitet hat. Er bedankt sich weiters bei Altbürgermeister Jakob Franz Greber und Bgm. Armin Berchtold, mit denen er jeweils ungefähr gleich lang zusammengearbeitet hat. Die Zusammenarbeit sei geprägt gewesen von gegenseitiger Wertschätzung und problemlösungsorientierter Sachpolitik. Auch wenn die Standpunkte manchmal unterschiedlich gewesen seien, sei es stets gelungen, eine gemeinsame Linie zu finden. Persönlich war es ihm wichtig, mit allen Beteiligten gut auszukommen.

Sein Dank gilt abschließend auch den ehemaligen und aktuellen MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes (Bartle, Judith, Christine, Franz und Josef) für die stets angenehme, unkomplizierte und hilfsbereite Zusammenarbeit.

Die konstituierende Sitzung der nächsten bzw. neuen Gemeindevertretung ist für Montag, 30. März 2015 vorgesehen.

Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung 23. März 2015

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit (§43 GG)

Angelobung der Gemeindevertreter und Ersatzmitglieder (§ 37 GG)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Armin Berchtold die anwesenden Ersatzleute der Bürgerliste in die Gemeindevertretung. Dies sind: Betr.oec. Siegfried Kohler, Markus Strolz MBA, Manuela Steiner-Peter, DI Mag.(FH) Markus Berchtold-Domig, Christian Feurstein, Reinhard Wolf, Alfons Greber, Ing. Clemens Metzler MSc, Werner Metzler, Dr. Klaus Nigsch, Markus Metzler, Peter Wolf, Lukas Feurstein, Reinhard Bischof und Kaspar Greber. Johannes Fink und Herbert Peter haben sich entschuldigt.

Die anwesenden GemeindevertreterInnen und Ersatzmitglieder, bis auf Johannes Fink und Herbert Peter, leisten vor dem Vorsitzenden und per Handschlag das Gelöbnis gemäß § 37 Abs. 1 Gemeindegesetz. Dieses lautet:

„Ich gelobe, die Verfassung, sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Schwarzenberg nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 55 GG)

Gemäß § 55 Gemeindegesetz hat die Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes mindestens 3 zu betragen, darf aber den vierten Teil der Zahl der Gemeindevertreter nicht übersteigen. Bürgermeister Armin Berchtold erklärt, dass er auf Grund seiner bisherigen Erfahrung auf einen Sitz im Gemeindevorstand verzichtet. Der Vorschlag des Vorsitzenden lautet 4 Gemeindevorstandsmitglieder zu wählen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Als Stimmenzähler für die folgende Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Vizebürgermeisters werden Marina Stiehle und Gerhard Sutterlüty vom Bürgermeister vorgeschlagen und durch die anwesenden GemeindevertreterInnen einstimmig gewählt.

Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 56 GG)

Bürgermeister Armin Berchtold berichtet, dass es im Vorfeld der heutigen Sitzung mehrere Gespräche über die Zusammensetzung des Gemeindevorstandes gab. Bei Detailberatungen mit den 5 Erstgereihten der Gemeindevertretungswahl wurden am 16. März und 23. März 2015 die Möglichkeiten ausgelotet, wer sich für die nicht leichte und äußerst umfangreiche, sowie zeitaufwendige Arbeit als Gemeinderat einer Wahl stellen würde. Nach einer sehr offen und äußerst konstruktiv und sachlich geführten Diskussion wurde einvernehmlich vereinbart, folgenden Vorschlag für den zukünftigen Gemeinde-

vorstand der Gemeindevertretung zur schriftlichen Abstimmung vorzulegen:

Mag. Markus Flatz
Marlis Sejkora
Herbert Düringer
Anton Greber

Der Bürgermeister führt aus, dass er der festen Überzeugung ist, dass diese Personen die kommenden Aufgaben und Herausforderungen mit großem, persönlichen Einsatz, Fachwissen und Kompetenz angehen und Lösungen zuführen werden. Er bittet die Gemeindevertretung um Zustimmung für die genannten Personen. In weiterer Folge ersucht der Bürgermeister die Stimmenzähler Marina Stiehle und Gerhard Sutterlüty, die Wahl durchzuführen.

1. Gemeindevorstand

Von den 18 abgegebenen Stimmen entfallen 11 Stimmen auf Mag. Markus Flatz, 3 auf Ing. Andreas Wolf, 2 auf Marlis Sejkora, 1 auf Hans Metzler und eine Stimme ist ungültig. Mag. Markus Flatz ist somit zum ersten Gemeindevorstand gewählt. Er nimmt die Wahl dankend an.

2. Gemeindevorstand

Von den 18 abgegebenen Stimmen entfallen 14 Stimmen auf Marlis Sejkora, 3 auf Ing. Andreas Wolf und eine Stimme ist ungültig. Marlis Sejkora ist somit zum zweiten Gemeindevorstand gewählt. Sie nimmt die Wahl dankend an.

3. Gemeindevorstand

Von den 18 abgegebenen Stimmen entfallen 11 Stimmen auf Herbert Düringer, 4 auf Ing. Andreas Wolf, 2 auf Anton Greber und eine Stimme ist ungültig. Herbert Düringer ist somit zum dritten Gemeindevorstand gewählt. Er nimmt die Wahl dankend an.

4. Gemeindevorstand

Von den 18 abgegebenen Stimmen entfallen 10 auf Anton Greber, 4 auf Ing. Andreas Wolf, 2 auf Hans Metzler und 2 Stimmen sind ungültig. Anton Greber ist somit zum vierten Gemeindevorstand gewählt. Er nimmt die Wahl dankend an.

Wahl des Vizebürgermeisters (§ 62 GG)

Bei den Besprechungen am 16. März und 23. März 2015 wurde auch über die Position des Vizebürgermeisters beraten. Aus dem nunmehr neu gewählten Gemeindevorstand hat sich Mag. Markus Flatz bereit erklärt, sich der Wahl durch die Gemeindevertretung zu stellen.

Die schriftliche Abstimmung, die wieder von den Stimmezählern durchgeführt wird, ergibt 14 Stimmen für Mag. Markus Flatz, 1 Stimme für Marlis Sejkora und 3 ungültige Stimmen. Mag. Markus Flatz ist somit zum Vizebürgermeister gewählt. Er nimmt die Wahl dankend an und teilt mit, dass er dieses Amt wieder nach bestem Wissen und Gewissen ausüben wird.

Allfälliges (§ 41 Abs. 4 GG)

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung, mit Wahl der Unterausschüsse, findet am 20. April 2015 im Sitzungszimmer im Gemeindeamt (2. Obergeschoß) statt. Für die Mitarbeit in den Unterausschüssen kann sich jeder freiwillig melden. Diesbezüglich wird an die SitzungsteilnehmerInnen eine Liste verteilt. Bis 8. April 2015 besteht die Möglichkeit die Listen zu retournieren. Mit der Einladung zur nächsten Gemeindevertretungssitzung wird der Vorschlag zur Besetzung der Unterausschüsse mitversandt. Mit der Einladung zur nächsten Sitzung wird auch eine Terminübersicht über die Sitzungen der Gemeindevertretung, Gemeindevorstand, Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss übersandt. Die Sitzungen werden dann auch abgehalten, ob viel oder wenig auf der Tagesordnung steht.

Zur „Einstimmung“ erhalten alle GemeindevertreterInnen und Ersatzmitglieder eine Ausabe der aktuellen Jahreschronik 2014.

Die Angelobung Bürgermeister und Vizebürgermeister findet am Montag, 13. April 2015 um 16.00 Uhr im Saal Bodensee der BH Bregenz (Erdgeschoß, Zimmer 008a) statt.

Dass das Wahlergebnis von der Bevölkerung mit

großem Interesse verfolgt wurde, konnte an den Zugriffen der gemeindeeigenen Homepage festgestellt werden. An einem durchschnittlichen Tag gibt es 80 Zugriffe auf die Homepage. Am Wahlsonntag gab es 467 Zugriffe.

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister, Gemeindevorstand, Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, geschätzte Zuhörer!

Die nächsten 5 Jahre werden wir uns in diesem Gremium je nach Notwendigkeit ca. 50-mal zusammenfinden, um zum Wohle der Gemeinde Schwarzenberg und deren Bevölkerung zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Hierzu bitte ich Euch alle, um faire, sachliche, lösungsorientierte Wortmeldungen und Beiträge. Die vom Gesetzgeber vorgegebenen Spielregeln sind von jedem einzuhalten und werden nötigenfalls eingefordert.

Die Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger haben uns das Vertrauen gegeben. Wir haben die Verpflichtung, dieses Vertrauen zum Wohle der gesamten Bevölkerung unparteiisch und ohne Eigennutz einzusetzen und es nicht zu missbrauchen. Ein ganz wesentlicher Teil einer guten Arbeit in den Ausschüssen, in der Gemeindevertretung, im Gemeindevorstand und des Bürgermeisters liegt auch an motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde in allen Aufgabenbereichen. Allen möchte ich für die letzten 5 Jahre auf das Herzlichste danken und gleichzeitig jeden Einzelnen bitten, weiterhin so mitzuarbeiten.

Geschätzte Gemeindevertretung!

Bei einem festen Willen eines jeden Einzelnen von uns, sowie mit der Hilfe Gottes bin ich überzeugt, dass die an uns gestellten Aufgaben, auf Grundlage von leider viel zu viel gesetzlichen Vorgaben und den finanziellen Möglichkeiten, bestmöglich erfüllt werden. Ich freue mich auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit. Ich lade euch alle, Ersatzmandatare und Zuhörer, mit mir im Foyer des Angelika-Kaufmann-Saales auf die nächsten 5 Jahre anzustoßen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Somit wird die konstituierende Sitzung für geschlossen erklärt.

Protokoll 2. Gemeindevertretungssitzung 20. April 2015

Eröffnung und Begrüßung

Genehmigung Protokoll der 48. Gemeindevertretungssitzung vom 2. März 2015 und der konstituierenden Gemeindevertretungssitzung vom 23. März 2015

Wahl der Unterausschüsse, sowie Nominierung von Vertretern der Gemeinde in Gemeindeverbände, Kommissionen und Organisationen

Festsetzung Entschädigung Gemeindeorgane

Verordnung der Übertragung von Beschlussrechten an den Gemeindevorstand gemäß § 50 Abs. 3 Gemeindegesetz

Berichte

a) Am 5. März und 16. April 2015 fanden Gesellschafterversammlungen der Regionalentwicklung Bregenzerwald GmbH statt. Auf der Tagesordnung standen die neue Leader-Förderperiode ab 2015, formelle Abberufung von Geschäftsführerin MMMag. Daniela Hofer und Bestellung des neuen Geschäftsführers Dr. Lukas Schrott, sowie verschiedene Berichte und die Genehmigung der Niederschriften.

b) Ebenfalls am 5. März und 16. April 2015 fanden Vorstandssitzungen der Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald statt. Beratungen gab es zu den Themen flächendeckende Untersuchung der Kinderbetreuung im Bregenzerwald, verschiedene Förderansuchen, Information und Meinungsbildung zur Datenerhebung von Kies- und Deponiebedarf, sowie Beratung und Meinungsbildung über die zukünftige Struktur des REGIO-Vorstandes und verschiedene Berichte.

c) Die Bergrettung Ortsstelle Bezau-Reuthe-Mittelbregenzerwald hat am 23. Jänner 2015 im Sicherheitszentrum Bezau deren Jahreshaupt-

versammlung abgehalten. Die umfassenden und sehr interessanten Tätigkeitsberichte (Ortsstellenleiter, Ortsstellenleiterstellvertreter, technischer Leiter, Ausbildungsleiter, Zeugwart, Arzt und San-Wart) dokumentieren eine sehr gut organisierte und ausgebildete Organisation zur Hilfe im Ernstfall.

d) Im kommenden Sommer kommt es im Bregenzerwald zu mehreren Belagsinstandsetzungsarbeiten und Verkehrsbehinderungen. Konkrete Maßnahmen sind geplant auf der L2 / Bregenz – Kennelbach auf einer Länge von ca. 2,6 Kilometer (Juli, August), L200 Engelkurve bis Wäldergarage (Juli bis August) und Egg Kreisverkehr bis Andelsbuch (Mai bis Juni). Weiters werden zwischen Schopponau und Schröcken zwei Brücken saniert (halbseitige Sperren über einen Zeitraum von 2 bis 3 Monaten).

e) Der Seniorenbund hat am 3. März 2015 im Gasthof Hirschen die Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Verein hat im Jahr 2014 20 Veranstaltungen ausgeschrieben, an denen 447 Personen teilgenommen haben. Der aktuelle Mitgliederstand beläuft sich auf 125 Personen.

f) Die Ortsfeuerwehr Schwarzenberg hat am 7. März 2015 im kleinen Dorfsaal einen Ehrungsabend durchgeführt. Geehrt wurden Lukas Feurstein, Stefan Feurstein, Anton Flatz und Jürgen Greber für jeweils 25 Mitgliedschaft, sowie Franz PETER, Walter PETER und Josef Schneider für jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft.

g) Die Nächtigungszahlen Februar weisen bei den Ankünften eine Steigerung um 24,30% und bei den Nächtigungen eine Steigerung von 53,77% aus. Auf Grund der saisonalen Verschiebungen zum Vorjahr werden die Zahlen März nicht so erfreulich ausfallen.

h) Die Käsestraße Bregenzerwald hat mit Caroline Merlin (36 Jahre alt und wohnhaft in Dornbirn) eine neue Geschäftsführerin erhalten.

i) Die Rotkreuz-Ortsstelle Schwarzenberg hat am 11. März 2015 die 58. Jahreshauptversammlung abgehalten. Der sehr informative und umfangreiche

Jahresbericht veranschaulicht ein reges Vereinsleben mit vielen Schulungen und Einsätzen. Im Rahmen der Versammlung wurden für 20-jährige Vereinszugehörigkeit Herbert Greber, Edwin Metzler, Werner Flatz, Marlis Bereuter und Thomas Aberer, sowie Werner Schmid für 30-jährige, Artur Berchtold und Walter Bär für 40-jährige und Werner Berchtold für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Zudem hatte Alfons Greber seinen 100.sten Einsatz als First Responder.

j) Der Musikverein Schwarzenberg führte am 21. März 2015 unter der Leitung von Kapellmeister Bernhard Vögel, das diesjährige Frühjahrskonzert durch. Zur Aufführung gelangten sehr gehörfällige Musikstücke, die von den sehr zahlreichen BesucherInnen mit großem Applaus bedacht wurden.

k) Am 27. März 2015 hielt die Wassergenossenschaft Schwarzenberg-Vorderthalb im Kleinen Dorfsaal die diesjährige Jahreshauptversammlung ab.

l) Die Alpenkäse Bregenzerwald Sennerei eGen hat am 31. März 2015 im Hotel Sonne in Mellau die 5. ordentliche Generalversammlung abgehalten.

m) Ebenfalls am 31. März 2015 hat der Obst- und Gartenbauverein im Rot-Kreuz-Heim die Jahreshauptversammlung abgehalten.

n) Der Ausschuss Bödele Marketing (Beate Kopf, Mag. Herbert Kaufmann, Rudolf Denz, Walter Bär, Ing. Klaus Lang und Bgm. Armin Berchtold) hat am 9. April 2015 die Themen Abrechnung Schibus, Festsetzung Preise und Daten 2015/2016, Bödelefolder, Homepage/Facebook/Gestaltung Inserate, Schulung Parkplatzzeiger im Herbst besprochen und beraten.

o) Der Bienenzuchtverein lud am 9. April 2015 zur Jahreshauptversammlung in das Mesnerstüble ein. Die Imker haben rund die Hälfte der Völker in den vergangenen Monaten verloren (Pestizide, Krankheiten, Umwelteinflüsse, etc.).

p) Der Krankenpflegeverein hat am 14. April 2015

im Kleinen Dorfsaal die 27. Jahreshauptversammlung abgehalten. Krönender Abschluss der Versammlung war der sehr gute Vortrag von Dr. Manfred Zinthauer, Facharzt für Urologie zum Thema „Beckenschmerz, ein oft verkanntes Problem“.

q) Der Verein MIKI hat für das kommende Arbeitsjahr 37 Anmeldungen erhalten. 15 Kinder werden die „große“ und 8 Kinder die „kleine“ Spielgruppe besuchen. 14 Kinder wurden von den Eltern zur Kinderbetreuung angemeldet.

r) Bei der Kindergartenanmeldung wurden 25 Fünfjährige, 17 Vierjährige und 1 Dreijähriges Kind angemeldet.

s) Auf der Gemeindevorstandssitzung vom 13. April 2015 wurden über 2 Grundteilungen, verschiedene Ansuchen, Schongebietsausweisung Grundwasservorkommen Stiegeln, Waldverkauf Geschwister Berchtold, Mülleimer für Robidogs und die Hauptschule Egg beraten und erforderlichenfalls Beschlüsse gefasst.

t) Die Gemeinde hat im Rahmen des FLORA Blumen- und Gartenbewerb 2015 ein Gesamtpaket im Wert von € 10.000,00 (Beratungspaket für die Gestaltung der Gemeinde, Pflanzen von den Vorarlberger Gärtnern, Medienleistung durch NEUE Vorarlberger Tageszeitung) gewonnen. Die Gemeinde übernimmt den personellen Einsatz bei der Bepflanzung sowie bei der Pflege der Pflanzen.

Allen Vereinen, Firmen und Organisationen, die in den ersten Monaten des neuen Jahres die jährlichen Versammlungen abgehalten haben, wird ein pauschales Lob für die geleistete und engagierte Arbeit und den aktiven Beitrag zum Vereins- und Dorfleben ausgesprochen.

Umwidmungen

a) Antrag auf Anpassung der bestehenden Widmungsgrenzen an die rote Zone des Gefahrenzonenplanes im Gewerbegebiet Dorn (Aufhebung alter Beschluss und neue Beschlussfassung)

Die Gemeindevertretung hat mit Beschluss vom 9. Februar 2015 eine Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes auf den Grundstücken 10479, 10480, 6821/1, 6821/3, 6821/7, 6821/8 und 6821/10 in BB I (Anpassung der bestehenden Widmung an die neue Zonierung (rote Zone) der Wildbach- und Lawinenverbauung) einstimmig beschlossen. Aus formalen Gründen (fehlende Flächenangabe für die Grundstücke) ist der damalige Beschluss aufzuheben und auf Grund der nun vorliegenden Unterlagen neu zu fassen.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold auf Aufhebung des Umwidmungsbeschlusses vom 9. Februar 2015 betreffend die Grundstücke 10479, 10480, 6821/1, 6821/3, 6821/7, 6821/8 und 6821/10. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold die Grundstücke 10479 (172 m²), 10480 (702 m²), 6821/1 (25 m²), 6821/3 (277 m²), 6821/7 (181 m²), 6821/8 (252 m²) und 6821/10 (1.180 m²) in Baufläche Betriebsgebiet I umzuwidmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

b) Antrag auf Umwidmung von Beate und Markus Willam für eine Teilfläche aus Grundstück 10631

Die Gemeindevertretung hat mit einstimmigem Beschluss vom 9. Februar 2015 beschlossen, das Anhörungsverfahren zum Umwidmungsantrag von Beate und Markus Willam durchzuführen. Im Rahmen der Anhörung sind Stellungnahmen von der Wildbach- und Lawinenverbauung (24.2.2015), der Wassergenossenschaft Enethalb (2.3.2015) und der Abteilung Raumplanung im AdVLR (11.3.2015) eingegangen. Diese Stellungnahmen werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold eine Teilfläche des Grundstückes 10631 im Ausmaß von 750 m² in Sonderfläche Lagergebäude (FS Lagergebäude) zu widmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt. Josef-Anton Schmid hat wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.

c) Antrag auf Umwidmung von Dr. Peter Kiene für die Grundstücke 2171 und .154

Die Gemeindevertretung hat mit einstimmigem Beschluss vom 2. März 2015 beschlossen, das Anhörungsverfahren zum Umwidmungsantrag von Dr. Hemma und Dr. Peter Kiene, sowie Barbara und Michael Sinz durchzuführen. Im Rahmen der Anhörung sind Stellungnahmen von der Wildbach- und Lawinenverbauung (11.3.2015) und der Abteilung Raumplanung im AdVLR (12.3.2015) eingegangen. Diese Stellungnahmen werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold das Grundstück .154 mit 194 m² in Bau-Wohngebiet (BW) und eine Teilfläche des Grundstücks 2171 im Ausmaß von 2.531 m² in Freifläche (FF) zu widmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold das Grundstück .154 mit 194 m² von Bau-Wohngebiet (BW) in Bau-Wohngebiet auch Ferienhausnutzung (BW Fa), auf Grundlage des Bebauungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet, zu widmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Beschlussfassungen und Vergaben

a) Ankauf Waldliegenschaften 1073/2 und 1073/3

Die Erbgemeinschaft Berchtold will die beiden Waldparzellen 1073/2 und 1073/3 (siehe Lageplan) verkaufen. Die Gemeinde Schwarzenberg ist bei den beiden Liegenschaften direkte Anrainerin. Das Kaufangebot lautet auf € 2,50 / m². Der Gemeindevorstand hat auf seiner Sitzung am 13. April über das Angebot der Erbgemeinschaft Berchtold beraten.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold auf Erwerb der beiden Waldliegenschaften 1073/2 und 1073/3 im Gesamtausmaß von 934 m² zum Preis von € 2,50 / m². Mit einer Gegenstimme (Betr.oec. Siegfried Kohler) wird der Ankauf der beiden Waldparzellen beschlossen.

b) Ermächtigung zur Entgegennahme von Barzahlungen durch Judith Kohler

Die Karenzzeit von Judith Kohler ist am 12. April 2015 zu Ende gegangen. Seit 13. April 2015 arbeitet Judith im Ausmaß von 20% wieder im Bereich Tourismus / Bürgerservice / Gemeindeamt.

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold auf Ermächtigung zur Entgegennahme von Barzahlungen durch Judith Kohler. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Allfälliges

Bürgermeister Armin Berchtold gibt einen Abriss über die Chronologie der Geruchsbelästigung Mooshof von Andreas Greber. Am vergangenen Freitag Nachmittag gab es einen Lokalausweis mit DI Artur Sottopietra (Umweltinstitut) und Dr. Klaus König (AdVLR). Bis in ca. 10 Tagen sollte die Geruchssituation auf ein ortsübliches Maß reduziert sein.

Die Unterbringung von Flüchtlingen wird von Florian Berchtold in der Talstation des Haldenliftes angedacht. Allerdings ist voraussichtlich zuerst eine Umwidmung der Liegenschaft bzw. Gebäude erforderlich, um einen Baubescheid der BH Bregenz (gewerbliches Objekt) zu erhalten.

Die Terminübersicht für die Gemeindevertretungs-, Gemeindevorstands-, Bau- und Raumplanungsausschusssitzungen wird an alle VersammlungsteilnehmerInnen ausgehändigt.

Schloss Hofen bietet eine Fortbildungsreihe für neu gewählte GemeindevertreterInnen an. Die diesbezüglichen Unterlagen werden den GemeindevertreterInnen und Ersatzleute elektronisch zugestellt. Anmeldungen werden auf dem Gemeindeamt gesammelt und gemeinsam angemeldet. Die anfallenden Kosten übernimmt die Gemeinde.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am Montag, 18.5.2015 statt.

Die Eröffnung der diesjährigen Angelika-Kauffmann-Ausstellung findet am 1.5.2015 statt. Alle GemeindevertreterInnen und Ersatzleute sind herzlich dazu eingeladen.

Ing. Klaus Lang regt an, im Anschluss an die nächste Gemeindevertretungssitzung eine GIG-Beiratssitzung durchzuführen, um den neuen Beirat zu konstituieren. Ing. Klaus Lang kann es sich vorstellen, bei entsprechender Zustimmung, wieder den Vorsitz im Beirat zu übernehmen.

Die ersten Sitzungen der verschiedenen Unterausschüsse werden im Rahmen der kommenden Gemeindevorstandssitzungen anberaumt.

Nach Anfrage von Marina Stiehle teilt der Bürgermeister mit, dass eine Benützung der Rasenfläche beim Pausenplatz der Volksschule erst nach fachgerechter Betreuung durch den Gärtner (Daniel Meusburger) möglich ist.

Mit Dank für die rege Beteiligung und die aktiven Beitrag zur Meinungsbildung schließt der Bürgermeister die Sitzung.



Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg

JUNI

13.	Kunsthandwerkmarkt - Schönes, Stilvolles & Besonderes (Dorfplatz Schwarzenberg) Beginn: 9 bis 16 Uhr
13.	Saisonabschluss FC Schwarzenberg (Fußballplatz Kräherau) Weitere Informationen folgen!
14.	Frühschoppen Musikverein & Feuerwehr (Feuerwehrhaus Schwarzenberg) Beginn: 10 Uhr
19.	Ohrenschmaus mit der Val Reno Jazzband (Berghof Fetz Bödele) Konzert inkl. feinem, großem Sommerbuffet Beginn: 19 Uhr Preis: 40 Euro pro Person Reservierung erforderlich unter Tel. +43 5572 77400
19.	Buchpräsentation „Belebte Substanz: Umgebaute Bauernhäuser im Bregenzerwald“ mit den Autoren Hermann Kaufmann und Florian Aicher (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 20 Uhr Eintritt frei
20.	Lesung mit Eckhard Henscheid „Henscheid, Schubert und Vorarlberg“ (Loch 260/3, Schwarzenberg) Beginn: 18 Uhr Eintritt frei Findet nur bei guter Witterung im Garten statt!
26.	Ohrenschmaus mit den Bauernfängern (Berghof Fetz Bödele) Konzert inkl. feinem, großem Sommerbuffet Beginn: 19 Uhr Preis: 40 Euro pro Person Reservierung erforderlich unter Tel. +43 5572 77400
28.	Frühschoppen mit den Hobbykrainern (Bregenzer Hütte) Beginn: ab 12 Uhr, nur bei guter Witterung! Eintritt frei Informationen unter Tel. +43 664 4000864
20. bis 28.	Schubertiade (Angelika Kauffmann Saal) Kartenvorverkauf unter www.schubertiade.at (Programm auf Seite 39) Kunst & Design Ausstellungen (verschiedene Räumlichkeiten im Dorfzentrum) Der Ausstellungsfolder ist im Tourismusbüro erhältlich oder unter tourismus.schwarzenberg.at

JULI

3.	Ohrenschmaus mit der Band Roadwork (Berghof Fetz Bödele) Konzert inkl. feinem, großem Sommerbuffet Beginn: 19 Uhr Preis: 40 Euro pro Person Reservierung erforderlich unter Tel. +43 5572 77400
5.	Reiseziel Museum (Angelika Kauffmann Museum) Durchgehend Kinderprogramm! Beginn: 10 bis 17 Uhr



19.	Früschoppen mit dem Bläserensemble „Zämmatgwürflata“ (Cafe Angelikahöhe) Beginn: 10 Uhr
26.	Früschoppen mit der Bauernkapelle des Musikvereins Schwarzenberg (Berghof Fetz) Beginn: 10.30 Uhr

AUGUST

2.	Dämmerschoppen mit der Bauernkapelle des Musikvereins Schwarzenberg (Gasthof Hirschen) Beginn: 20 Uhr
2.	Reiseziel Museum (Angelika Kauffmann Museum) Durchgehend Kinderprogramm! Beginn: 10 bis 17 Uhr
23.	Musiksalon mit Mauro Peter (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 14 Uhr Kartenvorverkauf: Tourismusbüro Schwarzenberg, Tel. +43 5512 3570
30.	Frühschoppen mit den Bergspatzen (Bregenzer Hütte) Beginn: ab 12 Uhr, nur bei guter Witterung! Eintritt frei Informationen unter Tel. +43 664 4000864
22. bis 30.	Schubertiade (Angelika Kauffmann Saal) Kartenvorverkauf unter www.schubertiade.at (Programm auf Seite 39)
30.	Kunst & Design Ausstellungen (verschiedene Räumlichkeiten im Dorfzentrum) Der Ausstellungsfolder ist im Tourismusbüro erhältlich.

SEPTEMBER

6.	Reiseziel Museum (Angelika Kauffmann Museum) Durchgehend Kinderprogramm! Beginn: 10 bis 17 Uhr
12.	Markt & Käseprämierung (Dorfzentrum) Beginn: 8 bis 18 Uhr Käseprämierung: 13 Uhr
19.	Volksmusikabend (Angelika Kauffmann Saal) Beginn: 20 Uhr Kartenvorverkauf: Gemeindeamt Schwarzenberg, Tel. +43 5512 2948



SCHUBERTIADEN SCHWARZENBERG 2015

20. – 28. Juni

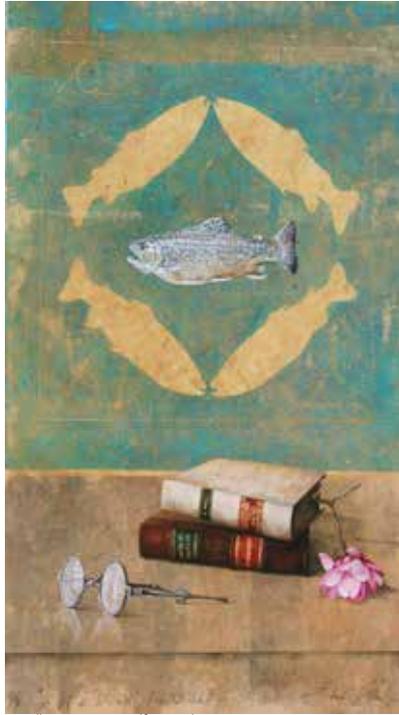
Sa	20. 6.	16.00	Liederabend	Sylvia Schwartz Mauro Peter Benjamin Appl Helmut Deutsch
		20.00	Kammerkonzert	Hagen Quartett
So	21. 6.	11.00	Kammerkonzert	Artemis Quartett
		16.00	Liederabend	Diana Damrau Helmut Deutsch Paul Meyer
		20.00	Liederabend	Markus Werba Malcolm Martineau
Mo	22. 6.	16.00	Klavierabend	Lars Vogt
		20.00	Liederabend	Christoph Prégardien Malcolm Martineau
Di	23. 6.	16.00	Liederabend	Elisabeth Kulman Eduard Kutrowatz
		20.00	Orchesterkonzert	Cappella Andrea Barca András Schiff Erich Höbarth Kathrin Rabus Hariolf Schlichtig Christoph Richter Xenia Jankovic
Mi	24. 6.	11.00	Gespräch	Alfred Brendel Martin Meyer
		16.00	Liederabend	Ian Bostridge Lars Vogt
		20.00	Orchesterkonzert	Cappella Andrea Barca András Schiff
Do	25. 6.	16.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon Guillaume Chillemme Adrien La Marca Edgar Moreau
		20.00	Liederabend	Michael Volle Helmut Deutsch
Fr	26. 6.	11.00	Vortrag	Christian Zacharias
		16.00	Liederabend	Michelle Breedt Wolfram Rieger
		20.00	Klavierabend	András Schiff
Sa	27. 6.	11.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon Gérard Caussé Edgar Moreau
		16.00	Klavierabend	Paul Lewis
		20.00	Liederabend	Violeta Urmana Jan Philip Schulze
So	28. 6.	11.00	Klaviermatinee	Christian Zacharias

22. – 30. August

Sa	22. 8.	16.00	Liederabend	Christiane Karg Igor Levit
		20.00	Liederabend	Mauro Peter Helmut Deutsch
So	23. 8.	11.00	Kammerkonzert	Minetti Quartett Alois Posch Paul Meyer Hervé Joulain Gilbert Audin
		16.00	Klavierabend	Igor Levit
		20.00	Liederabend	Luca Pisaroni Wolfram Rieger
Mo	24. 8.	10.00	Meisterkurs	Peter Schreier
		16.00	Liederabend	Sarah Connolly Markus Werba Julius Drake
		20.00	Kammerkonzert	Miklos Perényi András Schiff
Di	25. 8.	10.00	Meisterkurs	Peter Schreier
		16.00	Klavierabend	Herbert Schuch
		20.00	Liederabend	Julia Kleiter Christoph Prégardien Julius Drake
Mi	26. 8.	10.00	Meisterkurs	Peter Schreier
		16.00	Liederabend	Brenda Rae Wolfram Rieger
		20.00	Kammerkonzert	Miklos Perényi András Schiff
Do	27. 8.	10.00	Meisterkurs	Peter Schreier
		16.00	Kammerkonzert	Belcea Quartet Valentin Erben
		20.00	Liederabend	Piotr Beczala Helmut Deutsch
Fr	28. 8.	10.00	Meisterkurs	Peter Schreier
		16.00	Kammerkonzert	Christian Tetzlaff Marie-Elisabeth Hecker Martin Helmchen
		20.00	Liederabend	Robert Holl András Schiff
Sa	29. 8.	11.00	Kammerkonzert	Emerson String Quartet
		16.00	Liederabend	Daniel Behle Alexander Schmalcz Ab Koster
		20.00	Klavierabend	Elisabeth Leonskaja
So	30. 8.	11.00	Kammerkonzert	Christian Tetzlaff Hanna Weinmeister Marie-Elisabeth Hecker Martin Helmchen Alois Posch

Kunst & Design

Ausstellungen während der Schubertiade



„Forellenquintett II“, Wolfgang Zelmer. 2015

20.-28. Juni
22.-30. August

Vom Dorfzentrum, in alten Gewölben, bis hin zum Angelika-Kauffmann-Saal lassen sich vom 20.-28. Juni und vom 22.-30. August 2015 die unterschiedlichsten Kunstausstellungen entdecken.

Freier Eintritt!

Die genauen Öffnungszeiten sowie die Aussteller können dem Ausstellungsfolder (erhältl. im Tourismusbüro) entnommen werden.



Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454 | 6867 Schwarzenberg | Tel.+43 5512 2948
info@schwarzenberg.at | www.schwarzenberg.at